

# HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

9. Jahrgang / Nummer 110 • Dezember 2018

Kostenlos zum Mitnehmen

FROHE WEIHNACHTEN &  
EIN FRIEDLICHES  
NEUES JAHR

© MAGDA G




*Mike Schubert ist nicht nur der neue Oberbürgermeister, er ist auch der neue Vorsitzende des Bündnisses „Potsdam bekennt Farbe“. Anfang November wurde ihm von Jann Jakobs der Bündnisschal symbolisch weitergereicht. Insgesamt sind es nunmehr 45 Mitstreiter.*

*Foto: LHP*

*Ortsvorsteher Winfried Sträter (links) übergab am 11.11. sein Amt und den Schlüssel an das amtierende Prinzenpaar des CC Rot Weiß Groß Glienicke.*

*Foto: g.s.*





**Lehmrelief**  
**Dozent: Bodo Langner**  
 ca. 6 Tage (Freitags/Samstags)  
 Start: 7. 12. 2018  
 Anmeldung und Infos:  
 01705043821  
 Galerie Steinhof  
 Potsdamer Chaussee 51 (Buba)  
 Material wird gestellt

**Glasermeister**  
**Marcus Engst**  
 - kreative Glasverarbeitung -  
 - individuelle Beratung und Ausführung -  
 Glas || Fenster || Spiegel || Bleiverglasung || Bilder & Rahmen || Insektenschutz  
 einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126  
 13595 Berlin  
 Tel.: 030 / 36 28 60 01  
 Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr  
 15.00 - 18.00 Uhr

**P**



**Friseursalon**  
**Hennicke**

Öffnungszeiten:  
 Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
 Sa. 9.00 - 12.00 Uhr  
 Montag geschlossen

Sacrower Allee 31  
 14476 Groß Glienicke  
 Tel.: 033201/3 12 71

**Anzeige im HEVELLER:  
 0331/505 40 404 und 0178 198 65 20**

**TB Malermeister**

**Torsten Baumgarten**  
 Ringstraße 23  
 14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68  
 Fax: 03 32 08 / 5 15 75  
 Funk: 0160 / 611 54 13  
 E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

**buchhandlung**  
**kladow** **Andreas Kuhnow**

Kladower Damm 386  
 D-14069 Berlin  
 Telefon 030/3 65 41 01  
 Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,  
 oft innerhalb eines Tages.  
 Ihre Buchhandlung Kladow



**GRIENEISEN BESTATTUNGEN**

**Bestattungen und Vorsorge.**  
 Wir sind für Sie da. Tag und Nacht. [www.bestattung-potsdam.de](http://www.bestattung-potsdam.de)

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | Tel.: 03331 / 29 39 23  
 Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | Tel.: 03331 / 280 00 03

Qualitätszertifikat  
 Bestattungsdienstleister  
**EUROCERT**  
 0178 198 65 20

**Immobilie zu verkaufen?**



Wir suchen für unsere Kunden  
 Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH  
 Heiko Ballosch  
 0331-2983061  
 heiko.ballosch@postbank.de  
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.

**Postbank**  
 IMMOBILIEN

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

große Dinge werfen ihre Schatten voraus. Gemeint ist damit das Superwahljahr, auf das wir zu steuern. Denn für unser Land heißt es, im Mai des kommenden Jahres an die Wahlurnen zu treten für die Kommunal- und Europawahlen. Und schließlich wird am 1. September 2019 der Landtag gewählt.

Bleiben wir heute erstmal bei den Kommunalwahlen, denn die liegen uns am Nächsten. In Brandenburg gibt es 4 kreisfreie Städte sowie 14 Landkreise mit 413 Gemeinden. Was erwartet den/die KandidatIn in der kommunalen Vertretung?

Nun, Sie können viel entscheiden – natürlich immer nur gemeinsam mit anderen. Gemeindevertreter haben das Recht, Vorschläge einzubringen, Anträge zu stellen und sie zu begründen. Wo wird ein neuer Sportplatz gebaut? Kann die Dorfstraße repariert werden? Für welche Projekte geben wir unser Geld aus? Sie entscheiden als Stadtverordnete, Gemeindevertreter oder Mitglied des Kreistags mit über Infrastruktur, kulturelle Projekte und Finanzen der Gemeinden.

Natürlich ist das Ganze kein lockerer Spaziergang. Viel Zeit muss der/die Betreffende opfern. Meist wenden Gemeindevertreter pro Monat mindestens 10 bis 15 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit auf.



Das ist sehr unterschiedlich und hängt von der jeweiligen Vertretung, vom Aufgabenbereich und auch von der eigenen Aktivität in Ausschüssen oder der Vorbereitung ab.

Sitzungen können lang und langweilig sein, besonders wenn nicht das herauskommt, was man sich selbst wünscht. Allerdings geht es ohne den Austausch mit anderen Meinungen und ohne Kompromisse oft nicht. Dafür lernen Sie viele neue Leute kennen und knüpfen spannende Kontakte zu Ihren Mitmenschen.

Und nicht unwichtig: Sie haben Anspruch auf Ersatz Ihrer Auslagen und Ihres Verdienstauffalls. Meist ist das ein pauschales Sitzungsgeld zur Erstattung von Fahrt- und Telefonkosten. Eine Erstattung für Verdienstauffall ist in der Regel auf eine bestimmte Stundenzahl im Monat und auf einen bestimmten Höchstbetrag pro Stunde begrenzt. Auch für Kinderbetreuung kann ein bestimmter Ausgleich gezahlt werden. Die Aufwands-

entschädigungen sind von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich hoch.

Und was muss ich sonst noch wissen? Gemeindevertreter müssen keine „Profis“ in Sachen Verwaltungsrecht sein. Auf Sie stürmen sehr viele Informationen ein. Sie müssen Entscheidungen von großer Tragweite treffen und sollten bereit sein, sich gründlich zu informieren.

Dabei können Ihnen die hauptamtlichen Mitarbeiter der Verwaltungen helfen. Außerdem gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Informationsveranstaltungen von Stiftungen und kommunalen Vereinigungen.

Ist Ihnen jedoch eine Kandidatur für den Moment zu viel und Sie möchten erst einmal nur reinschnuppern? Auch kein Problem. Man kann sich auch als so genannter sachkundiger Einwohner oder Einwohnerin bewerben, um in der Kommune aktiv zu werden, zum Beispiel mit seinen speziellen Fachkenntnissen. Sachkundige Einwohner werden von der Gemeindevertretung zu beratenden Mitgliedern ihrer Ausschüsse berufen. Egal wie, aber wir wollen Sie ermutigen, mitzutun an unserem demokratischen Gemeinwesen.

In diesem Sinne

Bernd Martin

Das online-Archiv vom HEVELLER: [www.medienpunkt Potsdam.de](http://www.medienpunkt Potsdam.de)

### IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.  
 HERAUSGEBER: „medienPUNKT Potsdam“ – DAS JOURNALISTENBÜRO GbR, Zeppelinstr.7, 14471 Potsdam, Bernd Martin und Hajo Eggstein, Geschäftsführung. Tel: 0331/20018970, Email: [info@medienpunkt Potsdam.de](mailto:info@medienpunkt Potsdam.de) Internet: [www.medienpunkt Potsdam.de](http://www.medienpunkt Potsdam.de)  
 REDAKTION: Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.d.S.d.P. (bm); Hajo Eggstein, Layout/Mediendesign; Gertraud Schiller, Chefredakteurin (gs); Michael Berthold (mb), Jens Hörnig (jh), Katja Westphal (kw) Redakteure; Renate Frenz, Redaktionssekretariat;  
 FOTOS: Magda G. / Archiv / pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Januarausgabe 2019 ist am 14. Dezember 2018.  
 Die erste Ausgabe des HEVELLER erscheint am ersten Wochenende im neuen Jahr.

## Inhalt

### Regionales

SEITE 4

### Bornim

SEITEN 5 - 6

### Sonderveröffentlichung

SEITE 7

### Fahrland

SEITEN 10 - 14

### Groß Glienicke

SEITEN 15 - 26

### Grube

SEITE 27

### Ketzin

SEITE 28

### Marquardt

SEITEN 29 - 30

### Neu Fahrland

SEITEN 31 - 32

### Seeburg

SEITE 33

### Uetz-Paaren

SEITE 34

### Was - Wann - Wo?

SEITEN 35 - 37

### Vermischtes

SEITE 38



### Reportagen und Anzeigen

Dafür ist im HEVELLER unsere Chefredakteurin Gertraud Schiller zuständig.

Sie erreichen Frau Schiller unter Festnetz: 0331/50 54 04 04

Mobil: 0178/1986520

Email: [g.s.medienpunkt@gmail.com](mailto:g.s.medienpunkt@gmail.com)

oder

[g.schiller@medienpunkt Potsdam.de](mailto:g.schiller@medienpunkt Potsdam.de)

# Am Ende des Weges

Eine Atmosphäre seltener Harmonie beherrschte die Stadtverordnetenversammlung am 7. November. Es war nach 16 Jahren die letzte Sitzung, an der Jann Jakobs als Oberbürgermeister teilnahm. Und die Stadtverordneten hatten sich scheinbar einen versöhnlichen Abschied vorgenommen - große Streitthemen fanden sich nicht auf der Tagesordnung - und auch der Oberbürgermeister präsentierte in seinem letzten Bericht nur Einiges. Zunächst konnte er gute Nachrichten verkünden: Nach jahrelangem Streit um den geplanten Synagogen-Neubau ist eine Einigung in greifbare Nähe gerückt. So nah, dass am 9. November eine symbolische Grundsteinlegung auf der Baufläche an der Friedrich-Ebert-Straße stattfinden konnte. 2020 soll Baubeginn sein. Auch im Kampf um Potsdams Uferwege zeichnen sich Schritte in die richtige Richtung ab. Mit 4 Anrainern des Griebnitzsees sei eine Einigung erreicht worden. Damit rücke die Rea-



lisierung von Teilabschnitten des Weges „in greifbare Nähe“, konnte der OB verkünden. Scharfe Kritik übte der OB am Vorgehen der TAMAX gegen die Kleingärtner am Angergrund. Er machte deutlich, dass die Stadt von ihrer Position in dieser Frage nicht abrücken werde. Und auch den Bund der Steuerzahler griff er mit harschen Worten

an. Dessen Kritik am „blu“ als Beispiel für Steuerverschwendung sei getragen von einer „neoliberalen Geisteshaltung“, die er nicht teilen könne. Das Bad sei kein „Luxusprojekt“ sondern eine wichtige und richtige Investition für die wachsende Stadt. So resümierte auch Hans-Jürgen Scharfenberg in seiner Erwiderng für DIE LINKE, der Ober-

bürgermeister habe in seinem letzten Bericht die aktuellen Themen der Stadt mit der richtigen Sicht auf die Probleme dargestellt.

In seinen späteren Abschiedsworten bedankte sich Jakobs für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er bescheinigte der Stadtverordnetenversammlung, stets zentraler Ort der politischen Auseinandersetzung gewesen zu sein. Häufig kontroverse, schlussendlich aber immer konstruktive Debatten hätten ihren Beitrag zur Meinungsbildung in der Stadt geleistet. Er wünschte sich, dass es der Stadt gelinge, ihren demokratischen Konsens und die Wehrhaftigkeit gegen den rechten Zeitgeist zu bewahren. Und er empfahl den Stadtverordneten, trotz der Fülle der Themen und bei aller Diskussionsfreudigkeit über ihre Arbeitsökonomie nachzudenken. Mancher Sitzung würden ein oder zwei Stündchen weniger Länge auch gut tun.

-Aus „Rathausreport“, Nov. 2018



**Einzug in nur 24 Std. möglich!**

## Das erholsame Zuhause für Geschäftsleute und Pendler

Studio-Apartments in Potsdam (Groß Glienicke), auf Wunsch möbliert

In einem denkmalgeschützten Altbau in der Seeburger Chaussee bieten individuell geschnittene 1-Zi-Studio-Apartments den optimalen Rückzugsort im Grünen. Auf Wunsch stilvoll möbliert, überzeugen sie neben ihrer hochwertigen Ausstattung vor allem durch ihre hervorragende Lage und Anbindung. Nach Berlin braucht es

gerade mal ca. 30 Min. und nach Potsdam 20 Min. Erholung gibt es in wenigen Minuten am Groß Glienicker und Sacrower See. Und zum Golfclub Gatow sind es nur ein paar Meter.

■ Lage: Seeburger Chaussee 2, Haus 1, in 14476 Potsdam (Groß Glienicke), gleich neben dem Villenpark

- 1-Zi-Studio-Apartments
- Wohnflächen ca. 20 bis 54 qm
- Einbauküche
- Modernes Bad
- Effiziente Grundrisse
- Hohe Decken
- Auf Wunsch möbliert

Tel.: 03921/930350 · vermietung@wobau-burg.de

**WOBAU** B U R G  
SERVICEGESELLSCHAFT MBH

# Fragen an Henry Sawade

## 4. Teil

**Henry Sawade ist Vorstandsvorsitzender des Potsdamer Fidl – Frauen in der Lebensmitte e. V., Träger der freien Jugendhilfe sowie Erzieher mit künstlerischem und musikalischem Hintergrund. Er schreibt Kindertheaterstücke und komponiert Musik. Er ist Restaurator des Fähr- und Fischerhauses Uetz.**

**Wie sehen sie als Vorstandsvorsitzender eines Trägers der Freien Jugendhilfe die derzeitige Entwicklung in Sachen Elternbeitragsatzung für die Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt und die damit verbundenen Spannungen?**

Es ist richtig und wichtig, die Elternbeitragsatzung der Stadt Potsdam juristisch auf den Prüfstand zu stellen. Wir sind davon ausgegangen, dass diese rechtliche Überprüfung vor dem Inkrafttreten der Satzung durch die LHP erfolgt ist. Umso unverständlicher wird nun die Situation für alle Beteiligten. Die Träger der Freien Jugendhilfe sollen als Partner der Stadt, hier mit den Eltern im Vertragsverhältnis die Finanzierung der Kindertagesbetreuung realisieren. Bisher war der Beitragsrahmen durch die Elternbeitragsatzung der Stadt anzuwenden. Eine individuelle Trägersatzung oder zusätzliche Beteiligungsformen wurden jedenfalls für Fidl in der Vergangenheit kategorisch durch die LHP abgelehnt. Diese Beitragsordnung ist lediglich ein Finanzierungsbaustein. Die Träger sind von der Gesamtfinanzierungssituation betroffen. Zunächst ist es begrüßenswert, dass die Kita-Elternbeiträge auf rechtlich saubere Füße gestellt werden. Ursächlich für die Verwerfungen beim Thema Elternbeiträge – übrigens in ganz Brandenburg – ist das Brandenburgische Kita-Gesetz, das aktuell den Rahmen vorgibt. Wichtig ist es jetzt für alle Akteure, einen kühlen Kopf zu bewahren. Der neue Oberbürgermeister der Stadt Potsdam, Mike Schubert, erklärte als damaliger zuständiger Beigeordneter der Stadt Potsdam, dass die Beiträge rückwirkend zum Jahr 2016 geprüft und



entsprechend korrigiert werden. Wir – Eltern, freie Träger und die Stadt Potsdam – sitzen im gleichen Boot. Es gibt viele positive Signale dafür, dass die entstehenden Aufwendungen durch Rückzahlung und die Berechnungsarbeiten von der Stadt übernommen werden. Dies erwarten wir auch - alles andere würde freie Träger in ihrer Existenz bedrohen. Aber um im Bild zu bleiben: Während eines Sturms ist die Mannschaft an Bord gut beraten, sich ruhig zu verhalten und dennoch wachsam zu sein. Wir haben das gleiche Reiseziel und sind guter Dinge, dass der Sturm bald vorüber ist. Kurskorrekturen und Fehleranalysen sind wichtig. Schuldzuweisungen führen nicht unbedingt zu einer konstruktiven Auseinandersetzung, wenn der Sturm gerade alles durchschüttelt. Wichtig sind unsere kleinen und großen Passagiere im „Haveldampfer Potsdam“ und deren professionelle Betreuung auf der angedachten Bildungsreise.

**Kindertagesbetreuung in Potsdam scheint aus Elternsicht immer noch eine große Herausforderung zu sein, wenn es um die Platzvergabe geht. Viele Eltern beklagen, dass trotz des Entstehens neuer Einrichtungen immer wieder Plätze fehlen oder Einrichtungen nicht wohnortnah vermittelt werden können. Von einer freien Wahlmöglichkeit wegen pädagogischer und inhaltlicher Ausrichtungen ganz zu schweigen. Wie sehen Sie als Träger einer der nachgefragtesten Einrichtungen im Potsdamer Norden die Entwicklung und Bemühungen der Landeshauptstadt?**

Ich bin diesbezüglich gespalten und nachdenklich geworden. Auf der einen Seite haben wir seit Jahren daran gearbeitet, das Aufnah-

meprozedere und die Prozesse so abzubilden, dass Eltern erfahren, wie wir arbeiten und Entscheidungen treffen. Wir haben Elterninformationsrunden der Fidl-Kinderhäuser eingeführt. Wir treffen möglichst frühzeitig verbindliche Zu- und Absagen für alle Bewerber. Unser System zur Auswahlentscheidung erläutern wir interessierten Eltern auf der Internetseite und in den Info-Runden. Die Hoffnung war und ist immer noch, das in diesem Kontext entwickelte Hilfsmittel vielleicht eines Tages auch in größerem Rahmen genutzt und entsprechend modifiziert werden. Es wird sich nur etwas verändern, wenn man den Mut hat, nicht nur zu reden, sondern auch umzusetzen. Ich kann mich noch recht genau erinnern wie wir im Träger mit allen Mitarbeitern darüber diskutiert haben, wie ein elternfreundlicher Aufnahmeprozess aussehen könnte. Ich sprach damals von einer Art Kita-Tankstelle. Eltern kommen zu uns, geben ihre Rahmendaten ein, so eine Art „Familienupdate“, und wir schauen dann, welche Tankstelle oder Zapfsäule am besten zu der Familienkonstellation passt.

Bei Fidl gibt es keine Wartelisten. Vielmehr erfolgt die Auswahl der Kinder objektiv nach einer auf die Einrichtungen zugeschnittenen Punktematrix. Dadurch werden alle Kinder gleichbehandelt. Insgesamt wurden rund 20 Einzelkriterien definiert, die wiederum verschieden gewichtet sind, um so die Individualität der Einrichtungen abzubilden. Kita, Tagespflegestelle, Wohnortnähe, Erwerbstätigkeit/Ausbildung und andere wichtige Details finden dabei Beachtung. Das funktioniert gut. Es ist allerdings auch für uns frustrierend, wenn wir die hohe Nachfrage nicht bedienen können. Das ist dann die andere Seite der Medaille. Also nimmt man an öffentlichen Vergabeverfahren teil, in der Hoffnung durch weitere Einrichtungen die Schiefelage etwas zu korrigieren.

**Das Interview führte Gertraud Schiller**

**Fortsetzung folgt**

**Klaus Broschke (78) erzählt auf 128 Seiten die Geschichte der Bornimer Friedhöfe, von denen es hier gleich drei gibt: den Kirchfriedhof, den alten und den neuen Friedhof. Er hat sehr viel zu erzählen...**

Leseprobe aus dem Buch

## „Die Bornimer Friedhöfe“

### Kirchfriedhof: Grabmal der Familie Megede

Das Grabdenkmal des Oberförsters Megede von 1792 steht heute im Innern (Südeingang) der Kirche. Es wurde 2001/2002 von der Fachhochschule Potsdam restauriert. Seinen ursprünglichen Standort ... [hatte es] neben einer alten Linde. ... Später war das Grabmal an der Südwand der alten Kirche aufgestellt. ... 1898, nach Besichtigung der alten Kirche und Begutachtung schützenswerter Grabdenkmale, schrieb der Geheime Baurat an Pfarrer David Rathmann (Pfarrer von 1898 bis 1924): „An der Südwand derselben angelehnt die Teile eines in Sandstein ausgeführten Grabdenkmals von sehr feiner Auffas-

sung und schöner Bearbeitung. Es wäre bedauerlich, wenn diese Teile verloren gingen oder weitere Beschädigung erlitten...dafür Sorge zu tragen, daß diese Teile so aufbewahrt werden, daß ihre Erhaltung gesichert erscheint. Wenn deren Aufstellung...nicht möglich sein sollte...so würde dasselbe wohl bei dem beabsichtigten Kirchenbau einen passenden Platz erhalten können. Andernfalls würde das Märkische Provinzial Museum hierselbst das Denkmal gewiß in seine Sammlung übernehmen.“ Die Empfehlung von Baurat Bluth wurde von Pfarrer Rathmann angenommen. ... Durch Vandalismus stark beschädigt, fand es nach der Restaurierung 2001/02 schließlich im Eingangs-



Das klassizistische Grabmal der Familie Megede

bereich der Südseite einen würdigen Platz.

Das frühklassizistische Grabmal aus Nesselberger Sandstein wird von einem mit Trauerflor besetztem Urnenaufsatz mit Medaillonfläche gekrönt. Zwei allegorische Figuren flankieren das Schriftfeld im Mittelteil des Grabmals. Es trägt die Inschrift: „Dem seligen Oberförster zu Bornim Herrn Johann Gottfried zur Megede aus der Grafschaft Moers, geboren 1724 den 18. April, gestorben 1792 den 13. Januar, errichten die eheliche Treue die kindliche Liebe dieses Denkmals.“ Der Sockel mit Draperie enthält die Inschrift: „Neben ihm ruhet seine geliebte Schwester Catharina zur Megede geboren 1727, gestorben 1791.“

Megede war seit 1770 königlicher Oberförster und wohnte im Forsthaus der königlichen Oberförsterei in Bornim. Er war seit 1771 mit Dorothea Sophie Wilke, der Tochter des Braumeisters aus Bornstedt verheiratet. Sie hatten drei Kinder, ... Oberförster Megede verstarb 1792 nach zweieinhalb jährigen Leiden an einem Brustgeschwür.

Megedes erster Sohn Julius Wilhelm Rudolf, geboren 1773, war Regierungsrat und Pächter des Bornimer Gutshofes von 1813 bis 1817. Er errichtete übrigens in seiner Amtszeit das Brennereigebäude, das direkt an der Rückertstraße gegenüber dem Kriegerdenkmal liegt. Das neue 1760 erbaute Pächterhaus wurde 1846 von Stüler umgebaut und diente bis 1857 als Oberförstereigebäude. Ab 1860 wurde es dem Mädchen-Waisen-Asyl Bethesda zur Verfügung gestellt und ist seit 2014, wie das Brennereigebäude, denkmalgerecht zu Wohnungen ausgebaut.

### Neuer Friedhof: Grabmal von Ernst Loewe

Feld 4, Kriegsgräberfeld Reihe 10 Nr. 16 Ernst Loewe

Der im Volkssturm als Soldat eingesetzte Ernst Loewe, geboren 25.6.1890, floh nach einer Verletzung und Auflösung der Truppe mit zwei anderen Kameraden in Richtung Neu-Grube. Sie wollten



Grabmal von Ernst Loewe (2009)

sich wie viele andere hinter der Elbe absetzen. Beim Anmarsch der Russen am 25.4.1945 wurden sie in ihrem Versteck, einem Heuschaber, gestellt und durch Kopfschuss hingerichtet. Auf einer Wiese in der Nähe eines Entwässerungsgrabens versarrte man die drei Toten. Bei der späteren Umbettung von Ernst Loewe fand man seine persönlichen Familienunterlagen bei ihm. Die gefundenen Sachen wurden dem Pfarrer übergeben. Daraus war zu erfahren, dass Ernst Loewe Oberpostdirektor war und eine Ehefrau, Ella Loewe, und den Sohn Lothar hatte.

Seine Familie hatte bis zur Bombardierung in der Hauptstadt Berlin gelebt und war dann nach Eiche in die Hauptstr. 96 geflüchtet. Ella Loewe ... und Sohn Lothar zogen 1947 wieder nach Berlin-Tempelhof.

Lothar Loewe wurde zunächst Journalist und später der bekannte ARD-Korrespondent in der damaligen DDR. Während dieser Zeit, meistens am Totensonntag oder Bußtag besuchte er mit beantragter Genehmigung die Grabstelle seines Vaters. Bei diesen Besuchen waren patrouillierende Zivilpersonen der Stasi immer in seiner Nähe.

Wegen seiner kritischen Berichterstattung wurde Lothar Loewe 1976 die Akkreditierung entzogen, so dass er auch die Grabstelle erst nach der Wende wieder besuchen konnte.

(Fortsetzung folgt)

Vier Bände „Bornimer Geschichte(n)“ In den „Bornimer Geschichte(n)“ dokumentieren Mitglieder des Bürgervereins die Historie des Orts.

Vier Publikationen sind bisher erschienen: *Die Bornimer Schule 1637-1999* (2000), *Das Lustschloss in Bornim* (2001), *Landwirtschaftlicher Fortschritt in Bornim* (2010) und *Die Bornimer Friedhöfe* (2016).

[www.bv-bornim.de/Publikationen](http://www.bv-bornim.de/Publikationen)

25.12. & 26.12.2018

# Weihnachtliches Gänsebuffet

Preis pro Person 39,00 €

inkl. Begrüßungs-Prosecco und weihnachtlichem Gänsebuffet.

im Schloss Marquardt

Preis für Kinder von 6 bis 12 Jahren 17,00 €. Kinder bis 6 Jahre frei.

  
**Schloss Marquardt**  
Die Eventlocation von Potsdam

Info-Telefon: +49 171 - 844 43 85

# Silvester mit großem Galabuffet

\*Großes Gala-Buffet, alle Getränke – außer Longdrinks und Spiritouren – und Mitternachtsnack inklusive

Mit DJ Niko Schicketanz, Show Act  
Felix Hahnsch und Höhenfeuerwerk

31.12.2018

Beginn: 18.00 Uhr

Preis pro Person 139,00 €\*  
ab 22.00 Uhr

Preis pro Person 50,00 €\*\*



\*\*Alle Getränke – außer Longdrinks und Spiritouren – und Mitternachtsnack inklusive; Nur Stehplatz

**Die Meistergilde**  
 Maler- und Lackiermeister Mike Jahn



**Ihr professioneller Partner für**

Individuelle Wandgestaltungen	Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten	Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15  
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

Mobil 0176 70166718  
 Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

**F&T Autoservice**  
 Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

Weberstraße 25 14476 Potsdam

Wir suchen ab sofort



eine(n) **KFZ Mechatroniker**

Hauptuntersuchung  
 Fahrzeugdiagnosen  
 Reifenservice  
 Inspektionen

Reparatur  
 Gutachten



**Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt**

web: [www.ftautoservice.de](http://www.ftautoservice.de) mail: [kontakt@ftautoservice.de](mailto:kontakt@ftautoservice.de)  
 Fon: 033208.222 45 Fax: 033208.222 48

**Anzeige im HEVELLER:  
 0331/505 40 404 und 0178 198 65 20**

[www.kraehe-werkstatt.de](http://www.kraehe-werkstatt.de)



**Klima-Service**



Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

**AUTO FIT Kraehe GmbH**  
 Ketziner Strasse 34a  
 14476 Fahrland  
 Tel.: 033208/ 546-0



**Leistung von A - Z  
 alles aus einer Hand**

Reinigungsdienstleistung aller Art  
 Garten und Grünanlagenpflege  
 Hausmeisterdienste  
 Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit  
 Winterdienste  
 und vieles mehr.  
 Fragen Sie einfach nach...  
**Dirk Wienecke** Am Stinthorn 71  
 14476 Neu Fahrland  
 Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311  
 Funk: 0177 / 7612897

**SHELLHASE**  
 BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut  
 seit 1926 im Familienbesitz



Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Deutsche Vereinigung zur Begräbnis- und Bestattungswesen e.V.  
 Partner der Christlichen Bestattungswesen (Deutschland) e.V.  
 Partner des Bundesverbandes Deutscher Bestattungsinstitute e.V.

Jägerstr. 28 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21	R.-Breitscheid-Str. 45 14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33
Charlottenstr. 59 14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33	Hans-Albers-Str. 1 14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

[www.schellhase-bestattungen.de](http://www.schellhase-bestattungen.de) info@schellhase-bestattungen.de

**POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN**

**Sie wollen bauen?  
 Wir sind Ihr Partner!**

Massivhäuser im Bauhausstil,  
 Toscanahäuser, Landhäuser,  
 Bungalows.

0331-270 11 13  
[zur@potsdam-hausbau.de](mailto:zur@potsdam-hausbau.de)  
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**POTSDAM ALLFINANZ**  
 VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,  
 alle Sparten –  
 freundlich und kompetent

**Testen Sie uns!**

0331-270 11 13  
[zur@potsdam-allfinanz.de](mailto:zur@potsdam-allfinanz.de)  
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –  
 besser versichert!**

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)



Tel. 033201/21080



**Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!**





Ausstattung von Familien-Feiern Hochzeiten Geburtstage Betriebsfeiern und sonstigen Veranstaltungen, wie Besprechungen und Versammlungen

Innenplätze 60 Außenplätze 50



Steaks wie Argentinisches Steak vom Lavastein-Grill

Muehlenbaude Spezialitäten Muehlenbauder Platte und vieles mehr

Pfannengerichte wie Südamerikanische Pfanne Muehlenbauder Pfanne Argentinisches Pfannengericht

**Restaurant Muehlenbaude**

Ketziner Straße 118  
14476 Fahrland

Tel.: 033208/23 47 77/78/79  
[www.muehlenbaude-fahrland.de](http://www.muehlenbaude-fahrland.de)

Grillrestaurant  
Öffnungszeiten:

Mi. – Fr. 16.00 – 22 Uhr  
Sa. – So 12.00 – 22 Uhr



Stundenweise Vermietung der Kegelbahnen



**Ergotherapie**  
alltagsorientierte Bewegungsschule  
**Anja Symank**  
staatlich anerkannte Ergotherapeutin  
[www.ergotherapie-bewegungsschule.de](http://www.ergotherapie-bewegungsschule.de)

Öffnungszeiten:	Gartenstraße 3
Mo- Do: 9.00 - 18.00 Uhr	14476 Potsdam-Fahrland
Fr: 8.00 - 12.00 Uhr	Tel. 03 31 - 87 71 92 76
und nach Vereinbarung	Mobil 01 52 - 01 51 27 18

**NEUE KURSE**

Praxis für Physiotherapie  
Anne Sattelberg

**ALTERUM - SPORTS -**

**KRANKENKASSENGEFÖRDERT**

Ab November in der Physiotherapie Anne Sattelberg

**YOGA**

Montag	09.00 – 09.45 Uhr
Donnerstag	18.00 – 18.45 Uhr 19.00 – 19.45 Uhr

**SENIORENGYMNASTIK**

Montag	9.45 - 10.30 Uhr
Rücken (Core)	
Dienstag	09.00 – 09.45 Uhr

**Weitere Kurse in Planung**

Trainingsort: Physiotherapie Anne Sattelberg, von-Stechow-Str. 6, 14476 Fahrland	Anbieter: Alterum Sports Anmeldung unter: 0173-5960074, Krankenkassenfördert
---	---

**GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN**  
**SYRTAKI**

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50  
14476 Groß Glienicke  
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag  
und Feiertage  
ab 12.00 Uhr

# CDU Nord fordert Tunnellösung

Der CDU Stadtbezirksverband Potsdam Nord sieht eine Tunnellösung als einzige Möglichkeit, um das geplante Verkehrschaos im Norden abzuwenden. Die angedachte Straßenbahntrasse nach Krampnitz entlang der B2 bildet insbesondere auf der Insel Neu Fahrland ein Nadelöhr allein schon wegen der Begrenzung durch die Nord- und Südbrücke.

Annähernd 80 besorgte Bürger besuchten am 24. Oktober 2018 die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Neu Fahrland im Bürgerhaus, auf der Viola Holtkamp, von der städtischen Bauleitplanung, über den Zwischenstand des Bebauungsplans auf der westlichen Insel Neu Fahrland berichtete. Es sollen dort 125 neue Wohnungen entstehen und die Riegelbebauung entlang der Tschudistraße Büro und Gewerbeflächen beherbergen.



Nicht nur die bauliche Verdichtung vor allem aber die Verkehrsführung auf der Insel, über die ohnehin schon stark frequentierte Bundesstraße 2, stellt für die Anwohner das größte Problem dar. Wie die im Bebauungsentwurf angedachte Straßenverbreiterung der Tschudistraße auf 25 Meter inklusive Radspuren, Fußwege und Straßen-

bahntrasse angesichts der Einengung von Brücken und Gebäudebestand realisiert werden soll, bleibt unklar. Es wird daher überlegt, sich mit einer Bürgerinitiative gegen die Pläne der Stadt zur Wehr zu setzen, wie der Jurist und Betreiber der Villa Adlon, Wilhelm Wilderink, ankündigte.

Bereits der CDU-Kandidat für das

Bürgermeisteramt und Stadtverordnete, Götz Friederich, hatte sich in seinem Wahlprogramm dafür ausgesprochen, dass über die Führung der B 2 erneut beraten werden müsse und auch eine Tunnellösung nicht von vorne herein ausgeschlossen werden dürfe.

Der Vorsitzende des CDU Stadtbezirksverbandes Nord, Dr. Gregor Ryssel, sagt: „Die CDU Potsdam Nord wird sich im Sinne des berechtigten Bürgerinteresses in der betroffenen Region für eine verträgliche und nachhaltige Lösung für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in den Potsdamer Norden einsetzen. Ich kann den Bürger nur ermutigen, sich gegen die bisherigen Pläne zur Wehr zu setzen.“

*Dr. Gregor Ryssel,  
Vorsitzender SBV CDU*

Foto: PEXELS

## Evangelische Kirche Pfarrsprengel Fahrland

### Evangelische Kirchengemeinde Fahrland

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**

- 1. Advent, 02.12.2018, 14.00 Uhr, Adventsfeier
  - 3. Advent, 16.12.2018, 09.00 Uhr, Gottesdienst
  - Heiligabend, 24.12.2018, 16.30 Uhr, Gottesdienst
  - Heiligabend, 24.12.2018, 18.00 Uhr, Gottesdienst
  - 2. Weihnachtstag, 26.12.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst
  - Silvester, 31.12.2018, 18.00 Uhr, Jahresschlussandacht mit Abendmahl
- Heinrich-Heine-Klinik Neu Fahrland:  
der Gottesdienst finden am 08.12.2018 im Raum 308 (Vortragssaal) um 16.30 Uhr statt.

### Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**

- 1. Advent, 02.12.2018, 10.30 Uhr, Gottesdienst
- 3. Advent, 16.12.2018, 14.00 Uhr, Adventsfeier



**Liebe Leser des Hevellers!**  
*In dieser Ausgabe möchten wir Sie - wie schon zuvor - über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland im Monat Dezember informieren.*  
 Ihr Pfarrer Jens Greulich.

- Heiligabend, 24.12..2018, 15.00 Uhr, Gottesdienst
- Silvester, 31.12.2018, 16.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

### Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**

- 2. Advent, 09.12.2018, 10.30 Uhr, Gottesdienst
- Heiligabend, 20.12.2018, 16.30 Uhr, Gottesdienst

### Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**

- 3. Advent, 16.12.2018, 10.30 Uhr, Gottesdienst
- Heiligabend, 24.12.2018, 15.00 Uhr, Gottesdienst

Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)  
 Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland  
 Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543  
 pfarrsprengel.fahrland@t-online.de  
 Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>



## Sankt Martin-Fest beginnt in der Kirche

„Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Roß, das trug ihn fort geschwind...“ hieß es in einem der Lieder, die zu Beginn des Sankt-Martin-Festes in der Fahrländer Kirche gesungen wurde.

Bevor der große Lampionumzug in Fahrland startet, werden unter der Obhut von Pfarrer Jens Greulich und seiner Frau Annette Winkelmann Greulich in jedem Jahr Lieder gesungen und es findet die Aufführung der Sankt-Martins-Geschichte statt.



## 200 Hörnchen gebacken

Noch bevor der Bürgerverein Fahrland und Umgebung e.V. in seine neue Stätte des Kulturladens Ketziner Str. 50 A umgezogen war, gab es schon das Hörnchenbacken für den Sankt Martin-Umzug in Fahrland.

Seit etwa sechs Jahren ist auch Sieglinde Franke dabei, die Sankt Martin-Hörnchen zu backen. In ihrer Küche in Fahrland war es deshalb auch am 11.11. auch wieder soweit. Es wurde Teig gerührt, geformt und mit dem sogenannten „Omagebiss“, eine Form für Pastete, verziert. Fleißige Helferinnen waren vom Bürgerverein Siglinde Langer sowie Pfarrersfrau Annette Winkelmann Greulich. 200 Hörnchen wurden gebacken und am Abend nach dem großen schönen Lampionumzug bei der anschließenden Event-Veranstaltung beim Treffpunkt Fahrland e.V. verteilt.



*Siglinde Langer, Annette Winkelmann-Greulich und Sieglinde Franke*  
Fotos: Schiller

## Projekttag mit der Uni Potsdam

In der Woche vom 05.11. - 09.11.2018 haben wir ein Projekt mit der Universität Potsdam zum Thema: Gemeinsames Lernen gehabt. Wir haben viel über uns gelernt. Viele Übungen haben uns gezeigt, dass eine Klasse gut zusammenhalten kann. Dazu ist es wichtig, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kinder zu akzeptieren und sich einzufühlen, um gemeinsam zum Ergebnis zu kommen. Besonders gut gefallen haben uns die Gruppenarbeiten und die kleinen Spiele zur Auflockerung wie das Pferderennen. Es hat uns richtig Spaß gemacht.

*Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b und Anna, Juliane, Emily B.*

## Norminierung von Tina Lange

Für die Landtagswahl 2019 schickt DIE LINKE im Potsdamer Norden Tina Lange ins Rennen. Sie setzte sich bei einer Wahlkreisversammlung in Golm durch. Zu dem Wahlkreis 19 zählen neben den westlichen und nördlichen Potsdamer Stadtteilen auch Werder und Schielowsee.

Tina Lange, Vize-Kreisverbandschefin der LINKE, möchte sich unter anderem für umwelt- und nutzerfreundliche Mobilität und Infrastruktur, bezahlbaren Wohnraum, qualitativ hochwertige sowie wohnortnahe Kinderbetreuung, Schulplätze und Gemeindefreizeinrichtungen einsetzen. Im Ortsteil Fahrland ist sie eine der Sprecherinnen der Bürgerinitiative.

Die Musik- und Physiklehrerin ist mit dem LINKE-Bundestagsabgeordneten Norbert Müller verheiratet.





## Sie wollen Veränderung?

Setzen Sie auf die **Wirkung des Feng Shui!**

Gestalten Sie Ihren **Ort zum Kräfte sammeln** mit Hilfe des **Feng Shui Online Kurses** oder einer **Feng Shui Beratung**.

Petra Coll Exposito - 033201-457688

Mehr dazu unter: [www.feng-shui.de](http://www.feng-shui.de)

# Hier

## ist der Platz für Ihre Anzeige!

GARTEN- UND  
LANDSCHAFTSBAU  
RALF KRICKOW



Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!



Ralf Krickow

Garten- und Landschaftsbaubetrieb • staatl. gepr. Gartenbautechniker  
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 19 06  
Funkt.: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

## Ihr Fensterputzer

### Katrin Nickel

An der Kirche 7  
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72  
033201/60 99 22

Glasreinigung – auch ohne Leiter  
mit Hilfe von wasserführendem  
Stangensystem bis zu 20 m  
Haushalts- und Gebäudereinigung  
Garten- und Grünanlagenpflege  
Baureinigung  
Hausmeisterdienste

[augustiniak-immobilien.de](http://augustiniak-immobilien.de)



Handelsvermittlung Augustiniak



Am Markt 1 • 14669 Ketzin/Havel  
Fon: 033233 - 730090 • Fax: 033233 - 730091  
Handy: 0179-3972816 • [uaugustiniak@aol.com](mailto:uaugustiniak@aol.com)  
[www.augustiniak-immobilien.de](http://www.augustiniak-immobilien.de)

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)



Tel. 033201/21080



Motorraumwäsche?  
Kostenlos zur Inspektion im Internet!



**OLIVER LORENZ**  
Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30  
www.oliverlorenz-immobilien.de  
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

**Brigitte Sell-Kanyi**  
Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de  
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

**BÜRO POTSDAM**  
Richard-Wagner-Straße 8  
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke  
Fon 033201/43 02 26  
Fax 033201/43 02 61  
Bus 638 und 639

**BÜRO BERLIN**  
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.  
13585 Berlin-Spandau  
Fon 030/333 09 222  
Fax 030/351 302 10  
U- und S-Bahn Rathaus Spandau  
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr      Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Anzeige im HEVELLER:**  
**info@medienpunkt Potsdam.de**

Technische Gebäudeausrüstung

**R W M**

Wärmepumpen  
Heizungsanlagen  
Sanitär- und Lüftungsanlagen  
Brunnen- und Bewässerungsanlagen  
Versickerungsanlagen, Schächte  
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik  
Kamin- und Schornsteinanlagen  
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen  
Elektroanlagen  
BMA, EMA, GLT

An der Kirche 82  
14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3  
R.Moebius@arcor.de

**Hier**  
**könnte Ihre Anzeige stehen!**

**Gertraud Schiller**  
0331/505 404 40  
0178/198 65 20  
g.s.medienpunkt@gmail.com  
g.schiller@medienpunkt Potsdam.de

**DR. CARMEN PEIKERT**  
**FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE**  
ALT-KLADOW 25  
030-2009696-0  
INFO@KFO-PRAKIS-PEIKERT.DE



**Gerade Zähne lachen schöner!**  
Und sind gesünder!



**NEUERÖFFNUNG 2013**

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAKIS-PEIKERT.DE




**Europaweite Mobilitätsgarantie?**  
**Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

**www.seelke.de**

**AutoService SEELKE**  
im HEVELLER

Tel. 033201/21080

# Essen beim Klappern der Mühle

Ina El-Jomaa übernahm im Juni 2018 mit ihrer Familie die Mühlenbaude Fahrland



Ina El-Jomaa ist die neue Inhaberin des Restaurants Mühlenbaude Fahrland, welches sie mit ihrem Mann Jalal am 20. Juni 2018 wiedereröffnete. Gebürtig aus der Stadt Brandenburg/Havel stammend, heiratete sie in eine Gastro-Familie ein und gab deshalb vor 20 Jahren ihren Beruf als Bürokauffrau auf. Die Mühlenbaude lernte sie 1985 bei einem Betriebsausflug kennen. Schon damals gefielen ihr das Restaurant und das Umfeld sehr. Im Internet erfuhr sie dann später, dass die Lokalität zu haben ist. Inzwischen hat sie sich hier voll etabliert. Es entstand ein neuer Tresen und es wurde so einiges modernisiert. Die Gäste sollen sich wohl fühlen und viel Service erhalten.

Ina El-Jomaa wünscht sich, dass die alte Mühle wieder ihre Flügel erhält. Wunderbar wäre es, wenn die Gäste hier beim Klappern der Windmühlenflügel essen könnten. Gern hätte sie auch mehr über die Geschichte der Windmühle und der Mühlenbaude gewusst. Der letzte Wunsch ist einfach zu erfüllen:

## Zu Besuch bei den Müllersleut'

Es war vor etwa 40 Jahren, als ich an der Tür des kleinen Wohnhauses der Müllersleut' hinter der Mühle klopfte, eintrat und erfahren konnte, dass die Mühle 1758 erbaut wurde. Ein Mühlenwappen, welches in einem Balken der Mühle eingeschnitzt ist, zeigt einen Kreis, Winkel und Zirkel.

Auch die Namen des Bauherrn Friedrich Specht und des Erbauers Andreas Puhlmann sind hier verewigt. Eine kleine Galerie von Müh-

lendarstellungen im Vorraum der Mühle zeugte von der großen Mühlenliebe der Müllersleute.

Kurt Gutschmidt war damals über 80 Jahre alt. In seinen ersten Berufsjahren ging er 25 Jahre lang seinem erlernten Beruf des Buchdruckers nach. Aber im faschistischen Regime musste er seinen Beruf wechseln. Er wurde Müllermeister.

Aus einer Mühlenchronik, welche das Ehepaar Gutschmidt neben alten Bildern und Schriftstücken in ihrem Haus aufbewahrte, war zu erfahren, dass das Leben in der alten Mühle nicht einfach war. Die Müller wechselten oft einander ab.

1935 hat Kurt Gutschmidt die Mühle von Frau Rittoff übernommen.

Die einstigen Mühlenbauer waren Meister der Holzverwendung und -verarbeitung. Das große Mühlenrad ist aus Weißbuche und teilweise auch aus Eichenholz. Die Holzkämme des Rades sind aus Weißbuche und für die Stöcke des Treibrades hatte man Apfelholz gewählt. Beide langlebigen Holzarten splitterten nicht und wurden nicht nur aus Pflegegründen mit Bienenwachs eingerieben. Das Wachs diente gleichzeitig als Schmiere, berichtete die Müllersfrau Margarete Gutschmidt. Für die Presse, die als Bremsvorrichtung um das Rad lag, nahm man Pappelholz, wegen des guten Aneinanderschmiegens beider Holzarten. Den Motor der Mühle nahmen die Müllersleute so wenig wie möglich in Anspruch. Deshalb sind sie auch nachts aufgestanden, um die Westwinde auszunutzen. Bei Windstärken 6 bis 7 erreichten die Flügel mit ihrer Spannweite von 20 Meter eine Kraft von 35 PS. Damit

sich der Wind besser fängt, waren sie gleich einem Segel gewölbt. Bei starkem Wind öffneten sich die Jalousien der Flügel. Dagegen schob beim Nachlassen des Windes eine mit Gewichten belastete Zugstange die Klappern zu. Mit einem 15 Meter langen Stert wurde die Mühle gegen den Wind gestellt und bei Stürmen gehalten.

Windmühlenflügel und Rad bewegten 50 Zentner schwere Mühlensteine. Wenn der Wind es „gut meinte“, schaffte man in 24 Stunden 7,5 Dezitonnen Mehl zu mahlen. „75 Pfennig pro Sack Mehl war ein niedriger Preis bei der schweren Arbeit in der Mühle“, erinnerte sich Margarete Gutschmidt. Sie selbst bediente die sogenannte kleine Tochtermühle neben der großen.

Die Schäden eines Bombenangriffes während des Krieges wurden 1945 behoben. Müller Gutschmidt errichtete um den Bock, auf dem die Mühle steht, ein sechseckiges Gebäude. Es diente zum Schutz von Witterungseinflüssen und zugleich als Aufbewahrungsstätte für die Getreide- und Mehlsäcke. „Erst 1969 hat unsere alte Mühle aufgehört zu mahlen. Sie hätte es noch länger geschafft, denn Gebälk und Räderwerk waren gut“, berichteten die Müllersleute stolz.

## Durch Hans Kania entstand die Mühlenbaude

Gleich neben der Mühle entstand im Zeitraum Ende 1968-70 die Mühlenbaude durch die damalige GPG Neuer Obstbau, die spätere LPG Gemüsebau Neu Fahrland.

Manfred Kleinert, damals Produktionsleiter der GPG, später Vorsit-

zender der LPG Obstproduktion Marquardt und Vorsitzender der Fachgruppe der Kommission Kernobst des HOG's berichtete, wie die Mühlenbaude entstand: „In der DDR-Zeit war es nicht absehbar, dass so ein Bau genehmigt wird.“

Deshalb ließ der damalige Vorsitzende der LPG Neu Fahrland, Hans Kania, unter dem Vorwand, für die Genossenschaft Abstellräume und Bauunterkünfte zu schaffen, die Mühlenbaude errichten. Da ein großes neues Kühlhauslager in mehreren Stufen entstand, wurde angegeben, für Baugeräte und -maschinen eine Unterstellmöglichkeit zu benötigen. Stattdessen entstand der Restaurantteil. Der zweite Teil der Mühlenbaude, die Kegelbahn, entstand unter dem Vorwand, eine Unterkunft für die Bauleute zu schaffen. Als nun das Restaurant Mühlenbaude entstanden war, sollte Hans Kania bestraft werden.

Ulrich Schlaak, 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung, sagte aber, dass sich die HO und der Konsum (damalige Handelsorganisationen der DDR) ein Beispiel an solch einer Initiative nehmen sollten. Die Strafe wurde abgewendet.

Die Mühlenbaude wurde ein schickes Vorzeigeobjekt und blieb immer im Eigentum der GPG oder der Nachfolgeeinrichtungen der Neu Fahrländer Genossenschaft. Das Restaurant war in der DDR-Zeit stets langfristig ausgebucht. Es fanden ausgelassene Betriebs- oder Familienfeiern statt.“

Diese Tradition möchten Ina und Jalal El-Jomaa gern fortsetzen.

Gertraud Schiller

# Groß Glienicke im Ausnahmezustand

## Fünfte Jahreszeit eingeläutet

„Sie kommen aus den Dörfern unserer Stadt und regieren“ – hieß es. In Groß Glienicke war es etwas anders.

Am 11. 11. übergab pünktlich um 11.11 Uhr am Kreisel Ortsvorsteher Winfried Sträter widerstandslos sein Amt und den-Schlüssel dem amtierende Prinzenpaar des CC Rot Weiß Groß Glienicke und so übernahmen auch hier die Narren schnell und schmerzlos das Kommando.

Matthias Völker war hier zum Straßenkarneval mit seinen fröhlichen Karnevalisten angerückt. Ausgelassen präsentierten sie sich bei kühlen 11 Grad und regnerischem Wetter mit den Prinzenpaaren und den Tanzgarden. Auch ein Funkenmariechen begeisterte.

Mitglieder des Carneval-Clubs verteilten bei musikalischer Beglei-

tung Pfannkuchen, Bratwürste und Getränke an Zuschauer, als sich auf einmal eine lange Polonaise bildete. Winfried Sträter und seine früheren Mitstreiter tanzten ausgelassen mit.

Nach feierlichen Ordensübergaben und närrischen Ansprachen besuchte der CC Rot Weiß Groß Glienicke auch seine Sponsoren. Zuerst machten die Karnevalisten bei dem Gartenbaubetrieb Buba halt und ließen sich gemeinsam mit Firmenchef Christian Buba inmitten einer riesigen Anlage von Weihnachtssternen fotografieren. Oder waren es gar Christsterne? „Nein“, antwortete Christian Buba, „bitte keine Spielerei mit meinem Namen“.

Text und Fotos G. Schiller



## Zwischenpräsentation vor der Winterpause

„Groß Glienicke klopft Stein“ heißt ein Projekt des Neuen Ateliers Panzerhalle e.V., mit der Förderung durch die Landeshauptstadt und die Plattform Kulturelle Bildung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst des Landes Brandenburg in Kooperation mit Neopanterra e. V., dem Ortsbeirat Groß Glienicke und dem Kommunalen Immobilien Service der Stadt Potsdam.

Am 5. November gab es eine Zwischenpräsentation vor der Winterpause, an der Künstler, Förderer des Projektes und Gäste teilnahmen. Wer „Groß Glienicke klopft Stein“ bislang nach dem Namen her kannte, wurde eines besseren belehrt. Hier, in der Waldsiedlung neben der Bushaltestelle der Gemeinschaftsunterkunft, entstanden Sitzsteine mit Skulpturen und weitere Kunstwerke an den Oberflächen der Steine mit sehr feiner Auffassung und schöner Bearbeitung.

Projektleiterin Birgit Cauer berichtete mit Stolz über die Werke der Künstler, welche ihre Arbeiten auch selbst vorstellten. Mitmachen konnte jeder. Nach der Winterpause soll es weiter gehen, um einen Ort des Verweilens, der Begegnung und des Gesprächs zu schaffen



G. S. Projektleiterin Birgit Cauer(links) mit den Künstlern

# Aus dem Ortsvorsteher-Bericht im Monat November 2018

Von Winfried Sträter, Ortsvorsteher Groß Glienicke

## Das erste Gerichtsurteil zum Uferweg

Am 12. Oktober hat die Baulandkammer des Landgerichts in Neuruppin das Urteil im ersten Verfahren um den öffentlichen Uferweg verkündet. Das Gericht hat die Entscheidung der Landesbehörde, ein öffentliches Wegerecht auch gegen den Willen der Eigentümer festzulegen, bestätigt. Dies ist der nächste wichtige Schritt zur Durchsetzung des freien Uferweges - nicht mehr und nicht weniger. Der Weg wird nur 3 Meter breit sein, und Radfahren ist dort nicht erlaubt, da es im Bebauungsplan nicht vorgesehen ist.

Das Urteil stellt klar, dass es am Groß Glienicker See einen gültigen Bebauungsplan gibt, der eine öffentliche Uferzone mit einem öffentlichen Weg vorsieht. Ausdrücklich würdigt das Urteil, dass der Eingriff in das Privateigentum auf das öffentliche Wegerecht begrenzt wird.

Diese gemäßigte Linie im Uferkonflikt ist auch die Beschlusslage des Ortsbeirats. In der Septembersitzung ist sie vom Ortsbeirat noch einmal einstimmig bestätigt worden.



Vor 8 Jahren, im April 2010, ist dieses Foto aufgenommen worden. Damals fand nach Wegsperrungen am Westufer eine große Kundgebung auf der Badewiese statt.

## Oberbürgermeisterwahl in Groß Glienicke

Mike Schubert (SPD) wird am 28. November sein Amt als neuer Oberbürgermeister antreten. In der Stichwahl hatte er sich mit 55,3% gegen Martina Trauth (parteilos/ 44,7%) durchgesetzt. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl! In Groß Glienicke verbinden wir mit dem neuen Oberbürgermeister die Hoffnung, dass er mit der nötigen Aufmerksamkeit auch die Themen und Probleme der Ortsteile im Potsdamer Norden bearbeitet – von der Verkehrsplanung bis zur Durchsetzung des freien Uferweges am Groß Glienicker See.

Im ersten Wahlgang hatte Mike Schubert in Groß Glienicke knapp die Nase vorn (29,7%) vor Götz Friederich (CDU/29,2%) und Martina Trauth sowie Dennis Hohloch von der AfD (jeweils 12,3%). Die Grünen-Kandidatin Janny Armbruster kam auf 10,7%, Lutz Boede von der Wählergruppe die Andere auf 5,9%.

In der Stichwahl setzte sich Mike Schubert in Groß Glienicke mit 63,1% gegen Martina Trauth (36,9%) durch. Die Wahlbeteiligung war sehr niedrig. Sie lag bei nur 21,9%. Allerdings sind die Briefwahlstimmen darin (auch in den o. g. Ergebnissen) nicht enthalten.

## Bebauungsplan 19: Beratungsrunde mit Sport-Veranstaltungsexperten

Die Entwurfsarbeiten für den Bebauungsplan 19 nehmen Gestalt an. Das Gebiet liegt nordwestlich der L 20 und soll als Sport- und Gewerbezentrums weiterentwickelt werden. Ein Teil des Geländes wird für den Motorsport, vor allem vom MC Groß Glienicke, genutzt. Für die Ortsentwicklung ist es wichtig, dass hier ein Sportzentrum mit Fußballplatz gebaut werden kann, möglichst auch mit einer Mehrzweckhalle, die auch als Veranstaltungshalle nutzbar ist.

Am 15. Oktober beriet eine Runde aus Groß Glienicker Sport- und Veranstaltungsexperten mit der Fachverwaltung erste vorgelegte Planungen.

Ich hatte mich um diesen Termin bemüht, damit die Betroffenen zeitig in die Überlegungen einbezogen werden. Wie wichtig und hilfreich das ist, zeigte sich bei den Beratungen: Es ist gar nicht so einfach, die vorhandenen Nutzungen mit dem zusätzlichen Sport-Bedarf in Einklang zu bringen, zumal ein Teil der B-Plan-Fläche für Gewerbeansiedlung vorgesehen ist.



Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert war das Gelände links der L 20 am Ortsausgang Richtung Seeburg Schießplatz. Seit Jahren wird ein Teil des Geländes für den Motorsport genutzt. Hier soll der Bebauungsplan 19 die Weiterentwicklung zum Sport- und Gewerbegebiet ermöglichen.

## Gehweg am Triftweg

Es ist vollbracht! Ein Problem der Fußgängersicherheit in Groß Glienicke ist gelöst. Der Triftweg hat nun einen durchgehenden Gehweg bis zur B 2. Seit dem Bau des Seecenters vor fast 20 Jahren fehlte der Gehweg zwischen dem Center und der Bundesstraße. Hinzu kam die fehlende Beleuchtung, sodass es für Fußgänger sehr gefährlich war, über diesen Abschnitt des Triftwegs zu laufen.

Jahrelang haben wir als Ortsbeirat um den Bau gekämpft. Zunächst wurde er von der Fachverwaltung mit diversen Begründungen auf die lange Bank geschoben; man zögerte, gegen einen Anlieger vorzugehen, der öffentliches Straßenland privat überbaut hatte – aber der Ortsbeirat behielt das Thema auf seiner Agenda, und bei jeder Straßeninspektion habe ich darauf hingewiesen, dass das Problem dringend gelöst werden muss. Dann wurden die nötigen Verfahren in Gang gesetzt, und jetzt ist der Gehweg genau nach Plan gebaut worden: Wie angekündigt war er am 5. November fertig.

Danken möchte ich Herrn Standke vom Potsdamer Tiefbauamt, der dieses Projekt seit seinem Amtsantritt entschlossen voran gebracht hat. Danken möchte ich auch Herrn Matthias Frey, der sich als Anlieger jahrelang darum bemüht hat, dass der Gehweg gebaut wird – was nicht selbstverständlich ist, wenn man bedenkt, dass er als Anlieger auch an den Kosten beteiligt ist.

Was noch fehlt, ist das Licht: Die Masten sind aufgestellt, aber der Bereich Stadtbeleuchtung wartet noch auf die Lieferung der Laternen, um sie aufsetzen zu können.

## Stadtforum: Potsdam und seine „neuen“ Ortsteile

Seit 15 Jahren gehören Groß Glienicke und die meisten Dörfer des ehemaligen Amtes Fahrland zu Potsdam. Vor 5 Jahren hatten wir zu einer Zehn-Jahres-Bilanz in die Groß Glienicker Aula geladen. Damals lehnte der Oberbürgermeister einen Masterplan für den Potsdamer Norden ab, aber die Stadt führte einen Leitbild-Prozess für die Entwicklung des ländlichen Raums durch. Das stärkte immerhin die Aufmerksamkeit der Stadtverwaltung für die Ortsteile, die zum Teil noch mit der Zugehörigkeit zu Potsdam fremdeln.





**15 Jahre ist das her: die erste Ortsbeiratssitzung am 18. November 2003. V.l.n.r.: Jürgen Merke (CDU), Prof. Kroener (CDU), Andreas Menzel (B 90/Grüne), Peter Kaminski (WGG), Hartmut Selke (WGG), Winfried Sträter (Forum), Doris Langenhoff (SPD), Jörg Lenschow (SPD), Manfred Dreusicke (CDU).**

In diesem Jahr hat eine bürgerschaftliche Institution in Potsdam das Thema Eingemeindungen aufgegriffen: das Stadtforum Potsdam. Das Stadtforum stellt mit anspruchsvollen Programmen wichtige kommunalpolitische Themen in Potsdam zur Diskussion. Von daher ist es ein gutes Zeichen, dass diese Institution das Thema „neue“ Ortsteile aufgriff.

Am 11. Oktober fand das Stadtforum in der Leonardo-da-Vinci-Schule statt. Die Ortsvorsteher bekamen Gelegenheit, kurz den Stand der Entwicklung aus ihrer Sicht vorzutragen. Ich habe diese Aufgabe an Herrn Radtke vom Gemeindegkirchenrat übertragen, da ich selber noch eine kurze Ansprache hielt unter dem Titel „Potsdam ist keine Insel mehr“. (Der Text ist auf unserer Webseite [www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de) nachzulesen.)

Wichtige Themen waren die Auswirkungen des Bauprojekts Krampnitz, vor allem hinsichtlich des Verkehrs, und der Umgang der Stadt mit den weiten Räumen, die durch die Eingemeindungen Stadtgebiet wurden. Die Fläche Potsdams vergrößerte sich 2003 um 60%. Die Besucher-Resonanz dieser Veranstaltung war leider eher mäßig. Deutlich unter 100 Gäste nahmen an dem Stadtforum teil. Verlauf und Ergebnisse werden noch in einer Broschüre detailliert dokumentiert.

### Alexander-Haus: Werkstatt, Schabbat und Rabbiner in der Dorfkirche

Am 23. September fand die zweite Runde des Werkstatt-Verfahrens zu den Plänen des Alexander-Hauses statt. Der Verein stellte eine erheblich reduzierte Neubau-Planung vor, mit der die Kritik aus der Nachbarschaft aufgegriffen wird. Das Tagungszentrum und der Übernachtungstrakt sollen deutlich kleiner ausfallen und auf die Fläche vor der Wohnsiedlung Am Park begrenzt werden. Bei den Teilnehmern gab es erste positive Reaktionen auf die geänderten Pläne. Damit steigt die Hoffnung auf eine Konsens-Lösung bei der Projekt-Entwicklung. Das nächste Werkstatt-Treffen ist für den 9. Dezember geplant.

Ein historisches Ereignis folgte am 12. Oktober: Am Tag nach einer Buch-Lesung von Thomas Harding in der britischen Botschaft in Berlin wurde erstmals seit der Flucht der Alexander-Familie 1936 wieder Schabbat am Alexander-Haus gefeiert.

Am darauffolgenden Sonntag predigte der Rabbi Dr. Stuart Altschuler von der Londoner Belsize Square Synagoge in der Groß Glienicker Dorfkirche. In seiner Predigt legte er die gemeinsamen Verbindungen



**Ein außergewöhnliches Ereignis in der Dorfkirche: Rabbi Altschuler aus London predigt von der Kanzel. Anschließend die Gesprächsrunde über die Strömungen im Judentum.**



der verschiedenen Religionen dar. Im anschließenden Gespräch im Evangelischen Gemeindezentrum erläuterte Altschuler die verschiedenen Strömungen im Judentum. Damit hat schon vor der Restaurierung des Alexander-Hauses dessen interreligiöse Bildungs- und Begegnungsarbeit in Groß Glienicke begonnen.

### Polizeibericht

Von Mitte September bis Ende Oktober registrierte die Polizei in Groß Glienicke 2 Einbrüche in Einfamilienhäuser, zwei Einbrüche in Schuppen, bei denen Fahrräder gestohlen wurden und in einem Fall das illegale Betreten eines Grundstücks, das vermutlich der Ausspähung des Anwesens diente.

### Informationen aus der Flüchtlingsunterkunft

Einmal mehr steht ein Leitungswechsel in der Flüchtlingsunterkunft bevor: Julia Seidel gibt die Leitung ab, ihr Nachfolger wird ab 1. Dezember Robert Das. Träger ist bis Ende Februar der Verein Neopanterra. Turnusmäßig wird die Trägerschaft zum 1.3. neu ausgeschrieben.

Zur Zeit leben in der Unterkunft etwa 90 Menschen, ein Drittel von ihnen sind Kinder. Ihre Herkunftsländer sind Tschetschenien, Bosnien-Herzegowina, Türkei, Iran, Afghanistan, Pakistan, Syrien, Libanon, Siera Leone, Marokko, Libyen, Kenia, Nigeria, Kamerun, Somali und Tschad.

Zum 30. November laden Neopanterra und der Alexander-Haus-Verein zu einem Winterfest in die Gemeinschaftsunterkunft ein (16-18 Uhr).

### Neue Skulpturen in Groß Glienicke

Groß Glienicke wird zum Bildhauer-Ort. Anlässlich des Kaleidoskops, das Ende September im Begegnungshaus stattfand, enthüllten Regina Görgen und Agnes Handschug eine Skulpturengruppe am Uferweg. Wer gegenüber der Kirche auf den Uferweg einbiegt, begegnet drei Gestalten auf einem „Uferspaziergang“ (so der Titel). Die Skulptur ist als Hoffnungszeichen gedacht: für den durchgängig freien Uferweg, der auch ein Ufer-Kultur-Weg sein soll.

In der Waldsiedlung stellten die BildhauerInnen um Birgit Cauer (Neues Atelierhaus Panzerhalle) die zweite Gemeinschaftsskulptur vor. Noch ist sie „work in progress“. Die Arbeiten sind für dieses Jahr beendet. Im nächsten Frühjahr geht's weiter. Aber man kann schon erkennen, was da entsteht.

**ACHTUNG: Die Stadt bittet um Hinweise in Sachen Prostitution**  
**Die Stadt bittet um Mithilfe beim Versuch, an der L 20 einen Sperrbezirk für die Prostitution einzurichten. Bis zum 30. November bittet sie um eine genaue Darlegung von Sachverhalten, „welche dem Schutz der Jugend oder dem Schutz des öffentlichen Anstandes zuwiderlaufen.“**  
**Bitte melden an: [janett.reinke@rathaus.potsdam.de](mailto:janett.reinke@rathaus.potsdam.de)**

**Hinweis: Die nächste Sitzung des Ortsbeirats ist um eine Woche vorgezogen: Er tagt am 11. Dezember 2018. Antragschluss war bereits am 26. November.**

**Wir laden ein****zu folgenden Gottesdiensten:**

Sonntag, 02. Dezember um 17 Uhr  
„Kirche frei und offen für alle“

Pfrn. Zachow

Sonntag, 09. Dez. um 10.30 Uhr  
Gottesdien Pfr.i.R. Knolle

Sonntag, 16. Dez. um 10.30 Uhr  
Familiengottesdienst

Pfrn. Zachow

mit der Premiere des diesjährigen  
Krippenspiels

Sonntag, 23. Dez. um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Hering

und zu den Gottesdiensten am  
Heiligen Abend:

Montag, 24. Dezember:  
um 14 Uhr Familiengottesdienst mit  
Krippenspiel

Pfrn. Zachow / M. Klose

um 16.30 Uhr Christvesper

Pfrn. Zachow

um 21 Uhr Christvesper

Pfr. Zehner

Dienstag, 25. Dez. um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow

Sonntag, 30. Dez. um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfr.i.R. Knolle

Montag, 31. Dezember um 17 Uhr  
Jahresabschlussgottesdienst

(Abendmahl) Pfrn. Zachow

Sonntag, 06. Januar um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow

Sonntag, 13. Januar um 10.30 Uhr  
Musikalischer Gottesdienst

Pfr. Dr. Schmidt / Bläserchor

**... und zu unseren****Wochenveranstaltungen**

Montags 18 Uhr: Bläserchor in der  
Kirche

Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café  
(14-tägig: 04.12., 18.12.)

Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprech-  
stunde (Angebot zum seelsor-  
gerlichen Gespräch, auch n.V.)

Dienstags 18.30 Uhr Kirchenchor

Mittwochs 10-12 Uhr Handarbeits-  
gruppe (mit Nicole: 0174 7373 734)

Mittwochs 16.00 Uhr Spatzenchor  
(für unsere Kleinsten)

Mittwochs 16.45 Uhr Spatzenchor  
(für größere Kita-Kinder)

Mittwochs Flöten (vierzehntägig,  
n.V., Gundula Zachow: Tel: 033201  
/ 31247)

Donnerstags, 9.45 Uhr Krabbel-  
gruppe (mit Wilma Stuhr, Tel:  
033201 / 40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr Konfirman-  
den, 1. Jahr

Donnerstags, 18.15 Uhr Konfirman-  
den, 2. Jahr

**... und monatlichen****Veranstaltungen**

Gottesdienst in der Seniorenresidenz:  
Montag, 03.12., 15 Uhr Advents-  
andacht und Adventscfé

Bibelgespräch: Montag, 10.12.,  
19.30 Uhr im Gemeindehaus

Gebetskreis: Mittwoch, 05.12., 19  
Uhr in der Kirche

KinderKirchenTag: Samstag, 15.12.,  
10-14 Uhr im Gemeindehaus

# Gedanken im Advent

von Pfarrer Martin Kusch

*Liebe Leserinnen und liebe Leser,*

jetzt sind wir schon mittendrin in der Vorweihnachtszeit. Die Weihnachtsmärkte haben eröffnet. Schon länger gibt es in den Geschäften Plätzchen und Spekulatius und seit geraumen Tagen auch Weihnachtsstollen. Der Geruch von gebrannten Mandeln und Punsch weht durch die Luft. Vorweihnachtszeit mit allen Verlockungen, Versprechen und manchen Heimlichkeiten all überall. Auch weihnachtliche Melodien sind schon zu hören, nicht zuletzt das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Ist es da sinnvoll, an den Advent zu erinnern als eine Zeit mit eigenem Gepräge?

Seinen Anfang nahm der Advent so richtig erst Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Adventskranz verbreitete sich erst in der Zeit des Ersten Weltkrieges. Doch die Zeit vor Weihnachten war schon immer eine besondere Zeit. Zu Zeiten, als Mangel und Kargheit weithin das Leben bestimmten, waren die Erwartungen an Weihnachten besonders hoch. Endlich einmal sollte es wirklich reichlich zu essen geben. Endlich sollte es in Zimmern und Stuben einmal richtig hell und warm

werden. Endlich sollte einmal die Sorge des Alltags verhallen. Und mitten in der dunkelsten Jahreszeit brannten und brennen die Kerzen auf dem Adventskranz, auf Schwibbögen und anderen Leuchten und schließlich am Weihnachtsbaum hell und warm. Auch heute rücken Menschen trotz aller Geschäftigkeiten zusammen, denken aneinander, lassen von sich hören und nehmen Anteil mehr als in anderen Zeiten des Jahres. Auch dieser Tage suchen Menschen die Nähe zueinander. Sie rufen an, schreiben und suchen kleine und große Geschenke.

An drei Menschen möchte ich erinnern, die im Advent ihre Gedenktage haben. Der bekannteste ist Nikolaus. Für alle hat er in seinem unergründlichen Sack Geschenke. Er gilt als besonderer Kinderfreund und hat gerade keine Rute. Die bringt erst Knecht Ruprecht mit. Nikolaus hat nämlich Kinder aus Myra vor der Sklaverei gerettet. Und die Heimlichkeit gehört zu ihm, weil er unerkannt Mädchen vor der Zwangsprostitution bewahrte. Und leckere Backwaren und Süßigkeiten werden mit ihm in Verbindung gebracht, weil er eine Hungersnot abwendete in seiner Zeit als Bischof.

Seitdem gehört er zu den beliebtesten Heiligen der Kirche. Unzählige Kirchen sind nach ihm benannt, etwa die größte Kirche in Potsdam. Besonders im Norden Europas, da wo lange die Sonne nicht aufgeht, erfreut Lucia sich großer Beliebtheit. Schon vor Weihnachten erscheint sie mit Lichterkranz und Lichterglanz. Sie ist Zeichen dafür, dass es wieder hell wird nicht allein in der Natur, sondern auch im Leben. So dunkel es auch kommt, es gibt das Licht neuer Hoffnung. Mädchen gehen besonders in Schweden von Haus zu Haus und bringen den Schein der Kerzen in Haus und Herz. Mindestens das Lied von Santa Lucia ist auch in unseren Breiten bekannt und es kommt aus Italien. Advent und Weihnachten verbinden Menschen über Gebirgsketten und Meere hinweg.

An eine weitere Frau sei erinnert. Ihr Gedenktag ist der 4. Dezember. Und wer an diesem Barbaratag Apfelzweige schneidet und sie ins Warme holt, denen blühen sie zu Weihnachten. Blühträume mitten in der dunklen Jahreszeit. Was wünschen Menschen anderen und sich nicht alles zu Weihnachten. Und wenn auch nicht alle Blühträume reifen, selbst Regierende richten ihren Worte und Wünsche zu Weihnachten an die Regierten.

Das alles hat einen Grund. In der Bibel werden all diese Hoffnungen und Wünsche gebündelt in der unscheinbaren Geburt eines Kindes im Stall von Bethlehem. Von diesem Kind heißt es, es werde Blut und Gewalt ein Ende setzen, kein Cäsar in Rom oder Potentat in anderen Zentren der Macht. Das Kind werde Gerechtigkeit schaffen gegen alle Geschäfts- und Marktmechanismen. Es überwindet die Grenzen von Volkstum und religiöse Barrieren.

Weihnachten ist mehr als das Eia-popeia vom Himmel. Es verheißt Friede auf Erden. Barbara, Nikolaus und Lucia sind Träger dieser Verheißung. Sie hat Gestalt angenommen in dem, dessen Geburt wir zu Weihnachten feiern.

So wünsche ich allen wenigstens punktuell eine friedvolle, erfüllte und gesegnete Zeit zu Advent und Weihnachten und einen hoffnungsvollen Wechsel vom alten ins neue Jahr.

**30 Minuten im Advent : Advent-Musik-Gedanken**

Herzliche Einladung zu Orgelmusik und besinnlichen Texten in der Adventszeit!

Jeweils eine halbe Stunde am Donnerstag Abend erklingt  
Musik von Vincent Lübeck, J.S.Bach, Johann Pachelbel u.a.

Dazwischen laden adventliche Texte zum Nachdenken ein.

An der Schuke - Orgel spielt Susanne Schaak.

Am 6., 13. und 20. Dezember jeweils um 18 Uhr in der Ev. Kirche Groß Glienicke.

# Palestrina in Groß Glienicke



*Zum Jahresbeginn 2019 wartet die Dorfkirche Groß Glienicke mit einem besonderen musikalischen Ereignis auf: am 13. Januar, 10.30 Uhr wird hier die vollständige Missa Pater Noster von Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-94) im Rahmen des Gottesdienstes erklingen. Musikalisch vorgetragen wird die Messe vom sechsköpfigen Bläserensemble der Kirchengemeinde Groß Glienicke.*

*Dr. Bernhardt Schmidt, ehemaliger Pfarrer in Groß Glienicke und seit 2014 Vorsitzender der Kollegialen Leitung des Kirchenkreises Falkensee, wird den Gottesdienst zelebrieren und die Predigt halten.*

*Palestrina war ein italienischer Komponist, Sänger und Kapellmeister der Renaissance und vor allem ein herausragender Meister der Kirchenmusik, dessen Grabstein zu Recht mit *Musicae princeps* (Fürst der Musik) betitelt ist. Er komponierte neben zahlreicher kleinerer Werke allein 113 Messen, die heute immer wieder gespielt werden. Seine musikalische Leistung besteht darin, dass er es verstand, die in der Mitte des 16. Jahrhunderts in die Kritik geratene polyphone Musik mit den neuen musikalischen Reformbewegungen in Einklang zu bringen und damit auch die Polyphonie innerhalb der Kirchenmusik zu erhalten. Dies ließ ihn schon kurz nach seinem Tod zum offiziellen „Retter der Kirchenmusik“ werden.*

*Dr. Bernhardt Schmidt und das Bläserensemble der Kirchengemeinde Groß Glienicke unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Deeg laden herzlich zur Teilnahme an diesem Gottesdienst ein.*

## Kontakt

PfarrerIn Gundula Zachow  
 Tel./Fax: 033201-31247/449139  
 eMail: Kirche@GrossGlienicke.de  
 Pfarrsprechstunde:  
 Dienstags, 16-18 Uhr  
 Burkhard Radtke (Vorsitzender  
 des Gemeindegemeinderates)  
 14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),  
 Bergstraße 45, Tel. 033201/31348  
 Kinder- und Jugendarbeit: Diakonin  
 Michelle Klose, Tel: 0152 5233 5924  
 Kirchenmusik: Kantorin Susanne  
 Schaak, Tel: 0170 2998 156.  
 Kirchenbesichtigung:  
 Burkhard Radtke, Tel. 033201/31348  
 Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,  
 Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,  
 Funk: 0171/7426360

Telefonseelsorge (täglich, rund um  
 die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111  
 und 0800/111 0 222)

## Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband  
 Prignitz-Havelland-Ruppin  
 IBAN: DE 61520604101003909913 –  
 BIC: GENODEF1EK1 –  
 Kreditinstitut: Evangelische Bank eG  
 Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung  
 Groß Glienicke

# IHR REISEFACHGESCHÄFT

## GERMAN TOURS individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

**Hier bucht  
Groß Glienicke!**

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114

Telefon: 033201 20967

info@germantours24.de – www.germantours24.de



„Es sind immer die Abenteurer, die große Dinge vollbringen.“

Charles de Montesquieu

**Ihre Anzeige im Heveller:  
info@medienpunkt-potsdam.de**

www.kraehe-werkstatt.de



...sind Sie rund um die Uhr und überall sicher unterwegs. Sie sorgt im Falle eines Schadens dafür, dass Sie bestens geschützt sind und mobil bleiben.

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0



Melina Schwendenmann, LL.M.  
Rechtsanwältin

Emilia B. Tintelnot  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Mediatorin

Christian L. Müller  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz  
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin  
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



www.seelke.de



Tel. 033201/21080



**Frontscheibenreparatur?  
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**



**FAHRLÄNDER  
KAROSSERIEBAU**

---

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
Schadengutachten, Reifenservice**

---

**JÖRG STEFFEN**

Kietzer Straße 17      Tel.: 033208/2 39 90  
14476 Potsdam      Fax: 033208/2 39 91  
OT Fahrland      Funk 0162/216 82 59



*...alles aus Meisterhand*  
**ANDREAS NIEMANN**  
**HEIZUNG & SANITÄR**

Seepromenade 52  
14476 Groß Glienicke

**Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200**

**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.



**Ich bin für Sie vor Ort  
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Hauptagentur  
**Mario Deter**  
An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt  
Tel 033208 20421, Mobil 0173 2703871  
[www.mario.deter.ergo.de](http://www.mario.deter.ergo.de)

Machen Sie auf sich aufmerksam!  
Mit einer Anzeige im  
**HEVELLER**

Stress-  
**Bewältigung und Prävention**

Der andere Weg zu  
**innerer Ruhe und Gelassenheit**

Nutzen Sie das kostenlose Erstgespräch

 **Privatpraxis Claudia Lierhaus**  
Heilpraktikerin, Burnout-Coach, Physiotherapeutin

Sigmaringer Str. 26      10713 Berlin-Wilmersdorf  
[www.physio-lierhaus.de](http://www.physio-lierhaus.de)      030-88 67 65 19

**Physiotherapie  
Ergotherapie**

**Martina Kaspers**

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104  
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

 **Physio 033201/ 20776**  
 **Ergo 033201/ 20785**




**KÖNIGSWALD APOTHEKE**

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr  
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr  
Tel.: 033201 / 506 932  
Potsdamer Chaussee 106  
14476 Potsdam/Groß Glienicke

# Ein Übungsdefibrillator für schnelle Hilfe

Die Jochum Medizintechnik GmbH Berlin, ist ein Stützpunkthändler unter anderem für Defibrillatoren, wie vom \*AED (\*Automatisch Externer Defibrillator) für Jedermann bis zum Profigerät in Rettungswagen und Krankenhäuser.

Als Förderer für Aus- und Weiterbildungen im Ehrenamt hat sich die Jochum Medizintechnik GmbH Berlin entschlossen, dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Potsdam, OT Groß Glienicke, ein AED Trainingsgerät mit Trainingspuppe zu spenden.

Die Freiwillige Feuerwehr Groß Glienicke verfügt über einen \*AED und wird bei Notfällen als „First Responder“ alarmiert, um schnellstens Hilfe an den Ort des Notfalls

zu bringen bis der Rettungsdienst eintrifft. In den letzten Jahren konnten somit einige Patienten mit Hilfe des \*AED ins Leben zurückgeholt werden. Dies ist aber nicht zuletzt dem Engagement der Ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner zu verdanken, die in Ihrer Freizeit für diese Notfälle trainieren und auch diese Einsätze fahren.

Für das Training der Rettungsmaßnahmen werden die oben genannten Geräte benötigt, die der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Groß Glienicke am 19. November als Spende erhielt.

Sie wurden von Rettungsassistent und Krankenpfleger Andreas Spora überbracht. Er ist selbst Mitglied



*Rettungsassistent und Krankenpfleger Andreas Spora überreichte das Übungsgerät für Rettungsmaßnahmen*



*Rettungsassistent Andreas Spora und Notfallärztin und Anästhesistin Marie C. Schumann, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und Gruppenführerin, während der Vorführung des neuen Übungsgerätes.*

**Brennholz-Express**

Kaminholz - Holzbriketts - Holzpellets - Kohle

**0176-830 68 169**

www.brennstoffe-berlin.de

info@brennstoffe-berlin.de

030 - 30 20 87 31

Brennstoffhandel Berlin

**Brennstoffhandel Berlin**

Sawholz Holzbriketts Holzpellets Grillprodukte Kohle

Siemensstraße 25 a 10251 Berlin-Mitte

<b>Kaminholz in Säcken</b>	<b>3,78 €/Sack</b>
<b>Buche oder Birke oder Eiche</b>	
<b>Anfeuerholz</b>	<b>2,79 €</b>

Rufen Sie uns an!  
Lieferung bis 5 Säcke am Bestelltag  
030 - 30 20 87 31  
0176 - 830 68 169

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung! Mit freundl. Grüßen  
Die Team von Brennstoffhandel Berlin

**Lieferung ab 1 Sack  
in Kladow und Groß Glienicke  
ohne Lieferkosten**

der Freiwilligen Feuerwehr Groß Glienicke.

Die Jochum Medizintechnik GmbH Berlin, möchte auch durch ihre Spende mithelfen, die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr näher bringen, Interesse wecken und das Verständnis für den lebensrettenden Einsatz eines \*AED forcieren.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Groß Glienicke benötigen vorrangig dringendst Verstärkung in ihren Reihen. Aber auch Spenden sind willkommen.

**Bankverbindung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr: MBS Potsdam**  
**IBAN**  
**DE 18 1605 0000 3536 0026 32**  
**BIC: WELADEDIPMB**

# Wunschzettel

Von *Christin Ihlefeldt /Freiwillige Feuerwehr Groß Glienicke*

Lieber guter Weihnachtsmann,  
heute schreibe ich Dich ganz persönlich an.  
In wenigen Tagen begehen wir das große Fest.  
Ob Groß, ob Klein - alle Menschen sollen geherzt, gesund und glücklich sein.

Meine Kamerad\*innen und ich  
ließen auch in 2018 niemandem im Stich.  
Denn auch in diesem Jahr,  
waren die Zahlen der Einsätze nicht rar.

Bei Schnee, im Sturm oder im Regen,  
nur selten vollbesetzt suchten wir nach Wegen.  
Obwohl wir uns so sehr bemühen  
und für unser Ehrenamt echt glühen,  
fehlen uns Männer und Frauen,  
die sich mit uns in den Einsatz trauen.  
Wir alle sind wirklich super nett,  
lächeln nur zu gerne auch adrett.  
Wir sind fleißig und auch engagiert,  
gut ausgebildet und sehr talentiert.  
365 Tage im Jahr,  
sind wir für die Ortsgemeinschaft da.

Drum` lieber Weihnachtsmann ich bitte Dich,  
lass` uns mit den sinkenden Mitgliederzahlen nicht im Stich.

Schick` uns Männer und auch Frauen, die sich wollen trauen,  
den Weg in die Freiwillige Feuerwehr zu gehen.  
Denn kein Mensch in unserem Ort, soll jemals in Not alleine stehen



Erfüll` Dir jetzt Deinen Weihnachtswunsch und werde Mitglied bei uns. Auf Dich warten ein tolles Team, eine spannende Ausbildung und gemeinsame Aktivitäten in einem unverzichtbaren Ehrenamt. Melde Dich bei uns unter wehrfuehrung@feuerwehr-grossglienicke.de Wir wünschen allen Groß Glienicker\*innen ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in das kommende Jahr 2019.

Abschließend möchten wir uns beim Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Groß Glienicke e.V. und beim MC Groß Glienicke e.V. von ganzem Herzen für die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken – denn nur zusammen sind wir stark.





Damit Ihre Urlaubstourne durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Bereiche:

Pkw - Nfz - Bus

Meister  
Mechatroniker  
Azubis

Berufserfahrung ist erwünscht.



AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0



Anzeigenannahme für den HEVELLER oder für MÄRKISCHE GÄRTNERPOST  
(0331) 505 404 04 oder 0178 198 65 20

E-Mail: g.s.medienpunkt@gmail.com oder g.schiller@medienpunkt-potsdam.de



## Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

- manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
- manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

## Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke  
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

### BAULEISTUNGEN

- |   |  |
|---|--|
| 1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung    | 4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten        |
| 2. Rekonstruktion und Ausbau                          | 5. Reparaturleistungen für Haus und Garten |
| 3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung | 6. Fliesenarbeiten                         |



Der  
Kosmetik-Salon  
**Tamara Schröter**

Grüner Weg 11,  
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07  
Kosmetik  
Fußpflege  
(auch Hausbesuche)  
Solarium

info@  
medienpunkt Potsdam.de

**Podologie**  
Laura Kopmann  
0172 91 61 360  
033201 505 404  
Auch für Menschen mit  
Stoffwechselerkrankung  
und Handicap

Potsdamer Chaussee 104  
(Gesundheitszentrum)  
14476 Potsdam  
Groß Glienicke

**Praxis für  
Logopädie  
ESTHER GROTE**

Sprachtherapie  
Sprechtherapie  
Stimmtherapie  
Schlucktherapie  
Hörtherapie  
Intensivtherapie  
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478  
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

**Michael Schmidt**  
Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456  
Fax 0331/58 18 455  
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de  
www.ems-potsdam.de

**Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen**

**Dienstleistungen um Haus und Garten**

Fa. Klaus Kreuzer  
Freiheitstrasse 7  
14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041  
Fax: 033201/21195  
Funk: 0173/9151831

Gartenpflege  
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen  
Zaunbau, Carports  
Baumfällungen, Baumschnitt  
Abfuhr von Gartenabfall  
Lieferung von Kies, Mutterboden  
u.ä.  
Abriss- und Erdarbeiten  
Dachrinnenreinigung  
Winterdienst u.v.a.

**Logopädie im Pavillon**

**THERAPIE MIT**

- Kindern
- Jugendlichen
- Erwachsenen

auch im verordneten  
Hausbesuch möglich.

Christina Tschirpke  
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999  
Tel. 01520 - 2773771  
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15  
14476 Groß Glienicke (See Center)  
www.logopaedie-tschirpke.de

**Tischlerei  
Gänserich**  
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für  
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,  
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich StB - Oberlitz Str. 1 | 14476 Potsdam OT Fahrland  
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaensereich.de

**Haus & Garten  
Service**

**Eberhard Klatt**  
Handwerksbetrieb  
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz  
Rotkehlchenweg 14  
www.hgs-klatt.de

**Bauleistungen aller Art · Renovierungsarbeiten · Carportbau  
Gartengestaltung · Zaun-, Wege-, Terrassenbau · Baumfällungen**



# Tagespflege im Albrechtshof



## Für unsere Gäste

Unseren Tagesgästen bieten wir einen Tag in netter Gesellschaft, die Förderung und Erhaltung von körperlichen und geistigen Fähigkeiten, verbunden mit Ihren Bedürfnissen. Es werden regelmäßig kleine Ausflüge in der umliegenden Region angeboten. Entsprechend den Jahreszeiten führen wir Beschäftigung mit Musik, Spiel, Basteln, Rätseln oder Sport durch.

Dadurch wird Ihre Selbstständigkeit erhalten und ein Heimaufenthalt verhindert.

Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Fußpflege und Friseur. Alles unter einem Dach.

## Für die Angehörigen

Die Tagespflege entlastet Sie, den pflegenden Angehörigen, um wieder regelmäßige und planbare Zeit für sich zu haben, um alltägliche Dinge erledigen zu können oder weiterhin berufstätig zu sein.

Wir unterstützen Sie außerdem gerne durch Beratung und Information rund um das Thema Pflege und Betreuung.

Tel.: (033201) 45 69 49

[www.pflegedienst-am-see.de](http://www.pflegedienst-am-see.de)

Ihr Team von der Tagespflege



Tagespflege  
Potsdamer Chaussee 104  
im Gesundheitszentrum  
14476 Groß Glienicke



## Schon viele Kart-Meister-Erfolge

Potsdams Ortsteil Grube macht viel von sich Reden, jedenfalls wenn es um's Kart-Fahren geht.

Denn hier wohnt der 9-jährige Kart-Meister Tim Kuhlmeier, Bornimer Grundschule, 4. Klasse, mit seiner Schwester und den Eltern. An einem der letzten Herbstferientage besuchten wir sie.

Gekommen waren auch Trainer Ingo Dohnke vom Landesfachverband für Motorsport Berlin e.V. und Sohn Timon.

2018 wurde Tim Meister seiner Altersklasse bei der ADAC-Berlin-Brandenburg-Slalommeisterschaft. Damit qualifizierte er sich für den Bundesendlauf. Auf dem Nürburgring startete Tim in der jüngsten Altersgruppe und wurde im Endspurt bester Teilnehmer von Berlin-Brandenburg. Tim schaffte es bei den Sportwettkämpfen unter anderem auch Landesmeister zu werden.

Timon Dohnke, 14 Jahre alt, Gymnasiast, holte sich als Kartfahrer oft den Meistertitel. So wurde er u. a. mehrfacher ADAC- und Landesmeister. Nun fährt er seit einem Jahr erfolgreich Autocross.

Trainer Ingo Dohnke möchte gern auch mehr Kinder für den Kartsport begeistern und trainieren. Interessenten können sich gern auch für ein Probetraining unter der Tel.-Nr. 0178 6 31 35 35 melden.

Gesucht werden aber auch Sponsoren und eine größere Trainingsfläche.  
G. S.



Timon



Tim ...



... in Fahrt



Historisches Paretz, Dorfstraße 1920

## Ein literarischer-Kultur- und Geschichtssonntag

Zur Erinnerung an Georg Hermann und Ludwig Sternaux

Es waren Enthusiasten der brandenburgischen Geschichte, die sich jüngst bei schönstem Frühherbstwetter im Saal am Schloss Paretz einfanden, um der Journalisten und Schriftsteller aus dem vorigen Jahrhundert Georg Hermann und Ludwig Sternaux zu gedenken. Diese zeichneten sich durch Romane, Essays und Berichte zur Geschichte des brandenburgischen Preußens aus. Ähnlichkeiten mit ihrem großen Vorbild Theodor Fontane sind nicht zu übersehen. Georg Hermann wurde auch der „jüdische Fontane“ genannt. Er war ein jüdisch-deutscher Schriftsteller. Geboren wurde er 1871 in Berlin. Er starb 1943 im KZ Auschwitz-Birkenau.

Gert und Gundel Mattenklott, Professoren für Literaturwissenschaft aus Berlin, würdigten sein Leben. Die von ihnen verfasste Schrift „Georg Hermann – Ein Porträt“ verlas während der Paretzer Veranstaltung der Schauspieler Dominik Glaubitz, „Georg Hermann, der Sammler schöner alter Dinge, der kulturhistorische Kenner und Erzähler, hat sich zeitlebens als Bewahrer der Spuren unwiederbringlich vergangenen Lebens verstanden“, schrieben sie. In seinem Buch „Spaziergang in Potsdam“ wählte er nicht als Schwerpunkt seines

Spazierganges die berühmten Potsdamer Schlösser und Gärten, ... sondern die Stadt und ihre Einzelheiten, die wenig Beachtung finden. Sein Buch ist eine Momentaufnahme vor allem der baulichen Zustände Potsdams in der Mitte der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Sehr vieles ist durch den vernichtenden Angriff der Royal Air Force Mitte April 1945 vernichtet worden.

Heute ist Potsdam eine Stadt, die verzweifelt versucht, die Vorkriegszustände im Stadtbild wieder herzustellen.

Der zweite Schriftsteller, dem gedacht wurde, war Ludwig Sternaux. Sternaux war ein deutscher Schriftsteller, Journalist und Theatermann. Er wurde 1885 in Berlin geboren und starb 1938. In seinem Essay „Ja, die Tage von Paretz! Wie fern sind sie ...“, schildert er wehmütig den Zustand der preußischen Hinterlassenschaften im Ort. „Melancholie geht hier am helllichten Tag spazieren, und dass in dieser Straße einst heitere Erntefeste gefeiert wurden ... mutet an wie eine alte, längst verklungene Sage“. Dieser

Satz charakterisiert das Wirken Sternauxs – einer untergegangenen Welt mit leichter Wehmut nachzutauern.

Beide Schriftsteller sind fast in Vergessenheit geraten. Selbst der Schauspieler Dominik Glaubitz bekannte, dass er erst aufgrund dieser Lesung von ihnen gehört hatte. Es ist Matthias Marr zu verdanken, dass er solche zu ihrer Zeit sehr bekannten und dann in Vergessenheit geratenen Schriftsteller, wieder entdeckt.

Helmut Augustiniak



Professorin Gundel Mattenklott, die Schauspieler Hans Jochen Röhrig und Dominik Glaubitz (v. l.)

# Sternstunde Marquardter Märchentage

„Märchen von Macht und Ohnmacht – die goldenen Fäden des Schicksals“

Mitte November fanden wieder mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Potsdam und sehr guter Publikumbeteiligung die Märchentage in Marquardt mit sehr vielen interessanten Höhepunkten statt.

Für die Initiatorin Nadine Held war es es bereits die 6. Marquardter Märchenwoche.

Den Auftakt gab es in der Kulturscheune mit „Das Märchen von Iwan dem Dummkopf“ nach Lew Tolstoi, Erzähltheater für die ganze Familie mit Kerstin Yvonne Lange.

Drei Bauernsöhne erhalten ihr Erbe zu ungleichen Teilen. Iwan, der jüngste, geht leer aus. Trotzdem gehen die Brüder in Liebe und Eintracht auseinander. Das missfällt dem alten Teufel und er mischt sich ein. Kriege, Neid und Armut sind die Folge. Nicht aber im Reich von Iwan den Dummkopf.

Abends hieß es für Erwachsene im Gewölbekeller auf dem Gelände des Schlosses Marquardt: „Auf Teufel komm raus“.

Schauspieler Volker Meyer-Dabisch spielte, las und erzählte sehr spannend und mit viel Hingabe dunkle Märchen von den Brüdern

Grimm. Es wurden aber auch die Pfade der bekannten Märchen verlassen. So begab sich Volker Meyer-Dabisch in eine Welt von Menschenfressern, unglaublichen Wunderheilungen, mordenden Spatzen, gemeichelten Jungfrauen. Er begegnete dem Teufel, dem Tod, dem heiligen Petrus und besuchte den Himmel. Königreiche wurden gewonnen, Jungfrauen gerettet, manchmal aber auch gekocht.

In dem alten dunklen Gewölbekeller gab es nicht unbedingt leichte Kost, aber auch keinen absoluten Horror.

Viel lieblicher ging es am nächsten Tag bei der Kindervorstellung des Puppentheaters „Biene und der Wolf“ im Landgasthof „Zum Alten Krug“ zu.

Am Mittwoch gab es das beliebte Plätzchenbacken im Lavendelhof Marquardt mit märchenhafter Pizza. Am Donnerstag und Freitag war die Kulturscheune für die Kindermärchen geöffnet.

Besonders schön war auch die Vorführung des Figurentheaters von Ute Kahmann „Sterntaler“ mit märchenhafter Kulisse: Es war ein-



Während des Märchens „Das Märchen von Iwan dem Dummkopf“

mal ein kleines Mädchen, dem waren Vater und Mutter gestorben und es hatte nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stück Brot in der Hand. Von aller Welt verlassen, ging es hinaus in den Wald. Da begegnete ihm ein alter, hungernder Musikant. Dem schenkte es das ganze Stück Brot und ging weiter. Da kam ein Kind, das fror am Herzen. Da gab es ihm Mut durch Mitgefühl. Und dann kam noch ein Kind, das wollte seine Mütze kaufen. Da schenkte es ihm diese und hatte nichts mehr, als

ein Kleidchen am Leib. Und als es dunkle Nacht wurde, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel ...

Sabine Kolbe und Musikhochschulabsolvent Gregor Lener unterhielten am Freitagabend wiederum Erwachsene mit „Klugheit – Gold der Armen“. Das Märchen handelt von gewitzten schlaun Helden aus Nord, Süd, Ost und West. Mächtige und Reiche werden an der Nase herumgeführt. Schwache gelangen zu ihrem Recht und wenden ihr vorbestimmte Schicksal.



Trotz der Gruselmärchen, die Volker Meyer-Dabisch erzählte, waren die wärmenden Getränke für das Publikum genießbar



Viel Spaß gab es bei dem besonders gut besuchten Puppentheaterspiel „Dornröschen“

Fotos: Schiller



Nadine Held, Ulrike Präge und Schauspieler Volker Meyer-Dabisch

# Sternstunde Marquardter Märchentage



*Immer wieder gern werden die Märchenaufführungen besucht.*

*Castlemanager Christian Schulze sorgte für etwas Licht in dem geheimnisvollen, dunkeln Gewölbekeller der einstigen Gutsbrennerei. (links oben)*

*„Biene und Wolf“ verführten die jungen Theaterbesucher in eine andere Welt (links)*

## Lampionumzug durch Marquardt

Am 9. November lud der Marquardter Ortsbeirat und die Freiwillige Feuerwehr des Ortes zum traditionellen Lampionumzug ein. Wie auch in Jahren zuvor, wurde der Umzug vom Spielmannszug Beelitz angeführt. Warum immer dieser Spielmannszug? „Weil der Spargel aus Beelitz so gut schmeckt, warb der Leiter des Zuges. Viele Kinder waren mit ihren Eltern gekommen, sodass es einen prächtigen Lampionumzug durch Marquardt gab.  
Fotos: Schiller



# Die deutschen Bundesländer auf der Internationalen Grünen Woche

Die Internationale Grüne Woche Berlin vom 18.-27. Januar 2019 steht ganz im Zeichen regionaler Geschmackserlebnisse. Die deutschen Bundesländer präsentieren nicht nur, sondern lassen ihre heimischen Genüsse durchaus auch verkosten. Etwa 500 Aussteller aus 13 Bundesländern in acht Hallen bieten einen Querschnitt an Nahrungs- und Genussmitteln auf dem Berliner Messegelände am Funkturm.

In neuem, frischem Design präsentieren sich kreative Startups mit pfiffigen, regionalen und saisonalen Produkten in der BERLIN-Halle (21b).

Unser Land präsentiert sich in der BRANDENBURGHALLE (21a) und ist mit rund 80 Ausstellern zentraler Treffpunkt der brandenburgischen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Höhepunkt ist die gemeinsame Präsentation der Landesgartenschau in Wittstock und Angebote zum Themenjahr „fontane.200“ mit einem umfangreichen und breitgefächerten Veranstaltungsprogramm der Fontanestadt Neuruppin.

In der BAYERNHALLE (22b) können u.a. Produkte vom Strohschwein und Weideochsen probiert werden – ganz nach dem Motto: „Bayern ein Genuss“.

BADEN-WÜRTTEMBERG (Halle 5.2b) überrascht mit einer gestalteten Gartenterrasse am See mit eigens gefertigten Weißstannmöbeln.

Die HESSEN bieten in ihrer Messehalle (22a) natürlich ihren süffigen Apfelwein und eine bunte Käseauswahl an.

Unser Landesnachbar MECKLENBURG-VORPOMMERN (Halle 5.2b) ist bereits zum 20. Mal dabei und steht für eine Region, die sich als international attraktiver Standort der Agrar- und Ernährungswirtschaft versteht.

NIEDERSACHSEN (Halle 20) serviert mit den kleinen Manufakturen aus allen Landesteilen besondere Köstlichkeiten, wie Konfitüren, Fruchtsäfte, Milchprodukte und schmackhafte Wurstspezialitäten, um nur einen kleinen Überblick zu nennen.

NORDRHEIN-WESTFALEN (Halle 5.2a) kommt mit über 100 verschie-

denen Produzenten und stellt erstmals das neue Motto „Nordrhein-Westfalen. Stadt. Land. Fluss“ vor – ein Mix aus Genuss, Natur und Landschaft.

RHEINLAND-PFALZ präsentiert seine Weinvielfalt und passend dazu regionale kulinarische Köstlichkeiten.

Nachbar SACHSEN (Halle 21b) gilt als „Backstube Deutschlands“. Bei Eierschecke, Klecksel- oder Butterstreuselkuchen läuft das Wasser im Munde zusammen. Der Freistaat punktet aber auch mit herzhaften Wurst- und Fleischwaren sowie Kartoffelspezialitäten.

Aus dem benachbarten SACHSEN-ANHALT werden etwa 80 Aus-



steller in der Halle 23b vertreten sein. Insbesondere Deutschlands älteste Schokoladenfabrik mit den Halloren-Kugeln und die Firma „KATHI“ mit neuem Backmischungs-sortiment.

SCHLESWIG-HOLSTEIN (Halle 22a) wirbt mit Koch- und Info-Shows sowie einem bunten Mitmach-Programm für Schulklassen für den „echten Norden“.

Zu guter Letzt präsentiert sich der Freistaat THÜRINGEN (Halle 20) als Genussland für seine Landwirtschaft und den ländlichen Tourismus. Thüringer Spezialitäten wie Bier, Bratwurst und Klößen wird es auch Schokoladenköstlichkeiten geben.

Einige Bundesländer veranstalten die so genannten Ländertage mit



gesonderten Programmangeboten:  
Samstag, 19. Januar 2019: Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern  
Sonntag, 20. Januar 2019: Baden  
Württemberg  
Montag, 21. Januar 2019: Bran-

denburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt  
FINNLAND ist Partnerland der  
IGW 2019

Text/ ©Foto: Lutz Gagsch

Kochbuchautorin Heidi Kleinert empfiehlt

## Winterzeit - Bratapfelzeit

Der Bratapfel  
Kinder, kommt und ratet,  
was im Ofen bratet!  
Hört, wie's knallt und zischt.  
Bald wird er aufgetischt  
der Zipfel, der Zapfel  
der Kipfel, der Kapfel  
der gelbrote Apfel.  
Kinder, lauft schneller,  
holt einen Teller,  
holt eine Gabel!  
Sperrt auf den Schnabel  
für den Zipfel, den Zapfel,  
den Kipfel, den Kapfel  
den goldbraunen Apfel!  
Sie pusten und prusten,  
sie gucken und schlucken,  
sie schnalzen und schmecken,  
sie lecken und schlecken  
den Zipfel, den Zapfel,  
den Kipfel, den Kapfel  
den knusprigen Apfel.  
(Volksgut)



Da läuft einem doch gleich das Wasser im Munde zusammen. Dieser Bratapfelduft bringt so viele Erinnerungen an die Kinderzeit hervor. Damals war der Kachelofen mit seiner Bratröhre der Ort des Begehrens. Die Kachelofenzeit ist nun aber lange vorüber - der Bratapfelduft aber nicht. Bratäpfel lassen sich problemlos im Backofen zubereiten, wenn man die richtigen Apfelsorten verwendet. Sonst kann es leicht geschehen, dass sie zerfallen und aus ist es mit dem schönen Aussehen des goldbraunen Apfels. Bei uns zu Hause findet noch eine andere Zubereitungsart viele Liebhaber. Vor einigen Jahren waren sie einmal große Renner. Jetzt findet man sie nicht mehr so oft - Apfelbräter. In der Obstscheune des Obstgutes Marquardt kann man sie aber noch erwerben.

Die Apfelbräter bestehen meist aus Keramik. Als Wärmequelle dient ein Teelicht. Das reicht auch in der Regel aus, um einen kleinen bis

mittleren Apfel durchzugaren. Allerdings braucht man etwas Geduld. Es dauert schon zirka zwei Stunden, bis der Schmaus fertig ist. In dieser Zeit hat man aber den herrlichen Duft in der ganzen Wohnung. Zuhause haben wir mehrere Apfelbräter, sodass alle Familienmitglieder und Gäste versorgt werden können.

Der Bratapfelduft zieht sich durchs ganze Haus. Auf dem Blech oder in einer Auflaufform geht es im Backofen natürlich viel schneller.



Bei 200 Grad Celsius brauchen die Äpfel zirka 35 Minuten.

Welche Apfelsorten eignen sich nun aber besonders für diese Zubereitungsart? Von den alten Ap-

felsorten bevorzuge ich den ‚Kaiser-Wilhelm-Apfel‘, ‚Grahams Jubiläumsapfel‘, ‚Signe Tillisch‘, ‚Cox Orange‘, ‚Goldparmäne‘, und ‚Ontario‘. ‚Ontario‘ schmeckt am besten ab Januar. Nicht unbedingt geeignet ist ‚Boskoop‘, weil er sehr schnell zerfällt. Es entsteht dann mehr ein Mus. Von den Äpfeln aus dem Handel oder den selbst gepflückten bei uns im Obstgut Marquardt nehme ich sehr gerne ‚Elstar‘, ‚Jonagold‘ und ‚Rubinstar‘. Gut eignet sich auch der ‚Golden Delicious‘. Renner in unserer Familie ist mein Lieblingsapfel Topaz. Schon ohne Füllung und Vanillesauce oder Vanilleeis ist der Bratapfel ein Genuss. Ich steche nur das Kerngehäuse aus, sonst braucht man nichts weiter tun. Will man aber etwas Besonderes anbieten, kann man die Äpfel füllen. Geeignet sind alle Nussarten, Mandeln, Rosinen, getrocknete Cranberries, kleingeschnittene Backpflaumen oder Dörraprikosen. Natürlich eignen sich säuerliche Konfitüren, Marzipan und Gewürze, wie Zimt und Nelken. Gut schmeckt auch eine Füllung aus Müsli, welches mit etwas Butter und Zitronensaft verknetet wurde. Man kann Bratäpfel aber auch herzhaft füllen und hat dann eine tolle Vorspeise.

So gibt es die Variante der Füllung aus Kassler und Sauerkraut. Beides sehr klein schneiden und mit einen Esslöffel saurer Sahne in die Äpfel füllen. Toll finde ich die Variante mit einer Füllung aus kleingewürfeltem gekochtem Rindfleisch und Sahnemeerrettich. Ganz stark schmeckt eine Füllung aus Blutwurst und kleingeschnittener Zwiebel. Bringen Sie ruhig etwas Abwechslung in Ihre Bratapfelverköstigung und probieren Sie sich aus.

Eines bleibt wohl bei allen Zubereitungsarten – gerade jetzt in der kalten Jahreszeit – der herrliche Bratapfelduft!

Viel Freude beim Ausprobieren.



# Komm, tanz mit uns!

**JAZZ-DANCE beim Seeburger SV**

Wir bieten Tanzunterricht für Groß und Klein in der Havellandhalle in Seeburg. In einem kleinen Verein mit familiärem Umfeld werden Spaß, Rhythmus und Bewegungsfreude spielerisch kombiniert. Trainiert wird auf speziellem Schwingboden im Aerobic-Spiegelsaal unter der Anleitung professioneller Kindertanztrainerinnen, um unseren Kindern den Spaß und die Freude am Tanzen zu vermitteln.

## Kindertanz – Die Jazzies: 4 – 7 Jahre

### Samstag 13.30-14.30 Uhr

Spielerisch lernen wir mit den Jüngsten einfache Choreografien, bei denen sofort mitgetanzt werden kann. So werden Koordination, Musikalität und Beweglichkeit der Kinder altersgerecht gefördert und sie nach und nach an die Grundsätze des Jazz Dances herangeführt. Der Spaß an der Beweglichkeit steht ganz klar an erster Stelle.

### Jazz Midis: 8 – 10 Jahre

### Samstag 13.30-15.00 Uhr

Wir lernen zusammen Choreografien zu aktueller Pop-Musik, die Lust zum Mittanzen macht! Auch bereits gelernte Tänze werden immer wiederholt, sodass der Einstieg in die Bewegungsabläufe auch für Anfänger leicht fällt.

### DanSSVision

### Samstag 12.10 – 13.30 Uhr

Kinderjazz + Hip Hop ab 10 Jahre  
Wenn du schon ein wenig Erfahrung mit dem Tanzen oder Lust darauf hast regelmäßig mit einer netten Gruppe zu trainieren, dann bist

du hier genau richtig! Wir bedienen uns an unterschiedlichen Musikrichtungen und aktueller Chartmusik und erhalten somit viel Spielraum beim Choreografieren. Hier ist sicher für jeden der passende Stil dabei.

### 3 kostenlose Probestunden

Da die Kids nicht nach der ersten Tanzstunde sicher sind, ob Ihnen das Tanzen gefällt, können sie vor Vereinseintritt drei kostenlose Probestunden absolvieren. Wenn es dann Spaß macht, kann es richtig losgehen.

### Auftritte

Da man ja nicht nur Trainieren möchte, besteht auch der Wunsch sein Können mal zu beweisen. Im Laufe eines Jahres finden drei bis vier Auftritte bei wohlthätigen Veranstaltungen in der Region statt. Dort ist dann das Publikum begeistert und die Kinder lernen auch mit Applaus umzugehen.

Wir planen neue Gruppen in allen Altersstufen zu eröffnen und freuen uns wenn hierfür Interesse besteht.

Seeburger SV'99 e.V.

Am Rain 1

14624 Dallgow-Döberitz  
OT Seeburg

### Trainingsort

Havellandhalle Seeburg  
Alte Dorfstraße 32  
14624 Dallgow-Döberitz

### Ansprechpartnerin:

Martina Wersig

Telefon: 0152 02 17 33 15

E-Mail: [martina.wersig@seeburger-sv99.de](mailto:martina.wersig@seeburger-sv99.de)



## Die Hexe und der Weihnachtsmann

### Ein Märchenbuch zur Weihnachtszeit

„Die Hexe und der Weihnachtsmann“ ist ein Kunstmärchenbuch. Es ist eines der ersten Werke des bekannten Malers und Buchautors Olaf Thiede. Die umfangreichen Bilder des Buches entstanden bereits in der Vorwendezeit 1985/86. Nach seinem Studium als Grafiker zeichnete Olaf Thiede vorrangig Bilder für die Trickfilme des Sandmannstudios des DDR-Fernsehens und Comics für verschiedene Berliner Zeitschriften. In dieser Zeit ist auch das Märchen von der Hexe und dem Weihnachtsmann entstanden. Das Buch ist erst 2018 herausgekommen und druckfrisch.

### Die Hexe und der Weihnachtsmann

Ein Weihnachtsmärchen mit Malbuch  
Olaf Thiede  
88 Seiten, Größe A4-Format, Preis: 20 Euro erhältlich in Potsdamer Buchläden  
Versand durch Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)  
Tel.: (0331) 50 54 04 04 0178 198 65 20

E-Mail: [heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com](mailto:heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com)



# Ein besonderer Laternenumzug in Uetz-Paaren

*Mit Sankt Martin die sanierte Kirche und neue Kulturstätte eingeweiht*

Der 17. September war ein besonderer Sonnabend im Potsdamer Ortsteil Uetz-Paaren. In der frisch renovierten barocken Kirche begann als eine der ersten Veranstaltungen nach sechs Monaten Bauzeit das Sankt-Martinsfest. Eltern mit ihren Kindern sowie andere Besucher hatten sich im Kirchenraum platziert. Obwohl die frisch geweißten Kirchenwände recht kühl wirkten, hat der Kirchenraum gegenüber früher eine gewisse Behaglichkeit erhalten.

Die offizielle Neueröffnung der nun auch als Kulturzentrum umgestalteten Kirche soll erst im Frühjahr 2019 sein. Da es in Paaren an einem Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft fehlte und auch die Kirche einen dringenden Sanierungsbedarf hatte, ist Christian Gunkel vom Gemeindegemeinderat ein neues

fangreiche geschädigte Gestühl wurde repariert. Der alte Altar wurde ausgelagert, sowie auch die Kanzel und das Taufbecken ausgebaut. Die Bänke der ersten drei Reihen stehen nun an den Seitenwänden. Darunter befindet sich eine neu eingebaute Infrarotheizung. Die veraltete Elektrik wurde erneuert und ein besseres Beleuchtungssystem geschaffen. Die Kirche erhielt innen und außen einen komplett neuen Anstrich.

Die Erzählungen der Gemeindepädagogin Annette Winkelmann Greulich und das gemeinsame Singen der Sankt-Martinslieder stimmten hier schnell auf das Martinfest ein. Erstaunlich, wie es ohne vorherige Probe der Pfarrersfrau Annette Winkelmann Greulich gelang, mit Kindern und einem Vater als

Priester aus dem Publikum die Sankt-Martins-Geschichte nachzuspielen und vorzuführen. Anschließend startete aus der Kirche der Umzug mit bunten leuchtenden Laternen. Der Lampionumzug führte zu einem Lagerfeuer in Paaren. Dort hatte unter der Schirmherrschaft des Ortsbeirates Uetz-Paaren die Freiwillige Feuerwehr und deren Förderverein gegrillte



Konzept zu verdanken, durch welches der Kirchenraum in Paaren auch für das gesellschaftliche Leben des Ortes nutzbar ist.

Pfarrer Jens Greulich und dem Gemeindegemeinderat gelang es, mit dem Konzept aufwändig Fördermittel einzuwerben. Die Unterstützung kam aus Mitteln der Europäischen Union der Landeskirche, des Kirchenkreises, der Stiftung Kirche im Dorf und dem Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg. Ein Viertel des Gesamtbetrages von 200 000 Euro muss die Kirchengemeinde aber selbst aufbringen.

Bei den Sanierungsarbeiten musste durch den Austausch tragender Balken die Statik des Turmes aufwändig gesichert werden. Der Turm erhielt eine neue Holzverschalung. Entstandene Putzschäden und Risse im Innen- und Außenbereich wurden behoben. Das um-

Bratwurst und Getränke ausgegeben. Ein besonderes Highlight war die Zubereitung von Stockbrot am offenen Feuer.

G. S.



**Spenden werden benötigt für ein Lesepult, eine flexible Bestuhlung des Altars und das Taufbecken.**  
Spendenkonto:  
Ev. KKV Prignitz-HVL-Ruppin, Evan-

gelische Bank, BIC: GENODEF1KE,  
IBAN: DE88 5206 0410 0403 9099  
13  
Verwendungszweck: RT 1016 Sanierung Kirche Paaren





## Weihnachten in Potsdam

Zur Weihnachtszeit verwandelt sich Potsdam in einen winterlichen Adventsschauplatz. Ab dem **26. November und bis zum 30. Dezember 2018 begrüßt der größte Weihnachtsmarkt Brandenburgs auf dem Luisenplatz und in der Brandenburger Straße** wieder mit seinem blauen Lichterglanz Besucher von nah und fern. **Das Romantische Weihnachtsdorf im UNESCO-Welterbe-Ensemble des Kronguts Bornstedt** mit seinem großen beleuchteten Weihnachtsbaum, wärmenden Feuerkörben und festlichen Holzhütten wird an allen Adventswochenenden und an den

Weihnachtsfeiertagen (25. und 26. Dezember 2018) geöffnet haben.

Künstler und Händler aus Böhmen präsentieren aufgrund des großen Besucherandrangs der letzten Jahre gleich an zwei Adventswochenenden ihre Traditionen und weihnachtlichen Bräuche auf dem **Böhmischen Weihnachtsmarkt im historischen Webersviertel in Babelsberg** (1. und 2. Adventswochenende - 30. November bis 2. Dezember 2018 und 7. bis 9. Dezember 2018).

Unsere polnischen Nachbarn bringen vom 30. November bis zum 2. Dezember 2018 ihr traditionelles **Sternenfest und den Sternenmarkt** wieder in das historische Ensemble des Kutschstallhofs und auf den

Neuen Markt. Auch im Holländischen Viertel gibt es in diesem Jahr wieder das **Sinterklaas-Fest am 8. und 9. Dezember 2018**, zu dem der holländische Nikolaus „Sinterklaas“ und viele holländische Handwerker wie Holzschuhmacher und Kniepertjes-Bäcker erwartet werden.

Die **Benefizaktion „Klingender Advent“** findet 2018 bereits zum 12. Mal statt. Bei Konzerten in der Adventszeit werden Spenden für das

Musikprojekt „JEKISS“ gesammelt. Das Förderprogramm richtet sich vor allem an Kinder mit Unterstützungsbedarf. Es integriert mit einem speziellen Liedrepertoire das Singen in den allgemeinen Unterricht und trägt so dazu bei, die Bildungschancen der Kinder zu verbessern und sie wieder zu größeren Lernerfolgen in allen Bereichen zu führen.

Den Vorschau-Flyer „**Weihnachtliches Potsdam 2018**“ mit einer Übersicht der Termine der Potsdamer Weihnachtsmärkte finden Sie unter: [www.potsdam.de/weihnachtliches-potsdam#](http://www.potsdam.de/weihnachtliches-potsdam#) sowie gedruckt in den Potsdamer Tourist Informationen.

**Advent, Advent der Trödler rennt...**

Der Kultur- und Heimatverein lädt am **2. Dezember 2018** von **12.00 – 15.00 Uhr** zum **Adventsführermarkt** in die **Kulturscheune Margard** ein. Verkauft wird **Selbstgemachtes** und **Gebrauchtes**. Von der **Bio Marmelade** bis zum **Süßrahmen** – von **Handgestricktem** bis zum **Kerzenständer**. Süße und deftige **Snacks** sowohl **warme** und **kühle Getränke** laden zum **gemütlichen Shoppen**, **Stöbern** oder einfach nur **Dabeisein** ein.

**DREI-KÖNIGS-TURNIER**

**BADMINTON 2019**

Samstag den **05.01.19 - 12:00 Uhr**  
Turnhalle Groß Glienicke

Teilnahme: ab 13 Jahre - Gebühr: **4 €**

wie gewohnt:  
Vor Ort ausgelost und im gemischten Doppel gespielt

bitte unbedingt anmelden:

**!! wegen der Aufstellung !!**

WeningHome@t-online.de

**CC Weihnachtsmarkt**

In der **Praußenhalle Groß Glienicke**  
**Samstag, 08.12.18**  
Von **15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Der **Weihnachtsmann** kommt mit **selbst gebackenen Süßigkeiten**

**Kaffee und Kuchen**

**Aufführung eines Märchens**

**Kakao zum selber backen**

**Schneeröhrlchen**

**Grünkohl mit Knacker**

**Bratwürste**

**Basteln und Malen**

**Ein frohes Fest**

Initiativ der Gemeindeamt „Pau Wau“ Groß Glienicke, Neuenhagenring 66, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

## Veranstaltungen

### Sonntag, 02. Dezember

**18.00 Uhr, Restaurantschiff John Barnett:** Amy Protscher und Sven Hoffmann (gtr/harp) spielen Blues/Folk/Country. Amy, eine musikalische Koryphäe, bewandert in allen Genres der Musik, spielt mit Sven Hoffmann, ein Talent alter Schule, Klassiker und Interpretationen der besten Blues- Folk- und Country-Musik

**15.00 – 18.00 Uhr, Kulturladen Bürgerverein Fahrland:** Sonntagskaffee. Es wird Kaffee und selbstgebackener Kuchen gegen eine kleine Selbstbeteiligung angeboten.

### Dienstag, 04. Dezember

**19.00 – 22.00 Uhr, Bürgerverein Fahrland:** NÄHEN mit SPASS im Kulturladen. Offene Nähgruppe für Anfänger, Profis und Neugierige in allen Altersklassen. Bitte Ideen und Material mitbringen. Der Kurs ist kostenlos.

### Dienstag, 05. Dezember

**18.00 Uhr, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPg):** Film- und Gesprächsabend „Zweite Heimat Brandenburg. Zuwanderungsgeschichten vor und nach 1945“ mit dem Regisseur und Autor Jürgen Ast (Berlin). Jürgen Ast zeigt Ausschnitte aus der Trilogie „Zweite Heimat Brandenburg“, die er 2000 gemeinsam mit Kerstin Mauersberger im Auftrag des ORB entwickelt und produziert hat. Er berichtet von der nicht immer einfachen Entstehungsgeschichte der Filmreihe, von Interviewpartnern und Drehorten. Brandenburg ist ein Land, das viele Wurzeln hat. Slawen, Askanier, Hugenotten und Holländer ließen sich hier nieder. Den größten Zustrom von „Fremden“ aber gab es zwischen 1944 und 1950: Flüchtlinge, Kriegsheimkehrer und Vertriebene kamen in großer Zahl in die zerstörten Städte und Dörfer. Mehr als eine dreiviertel Million Menschen – Schlesier, Pommern, Ostpreußen, Sudetendeutsche – fanden zwischen Havel und Spree, zwischen Oder und Elbe ihre neue, ihre zweite Heimat. Sind diese Menschen in Brandenburg heimisch geworden? 3 €, ermäßigt 2 €

### Mittwoch, 05. Dezember

**14.00 – 17.00 Uhr, Bürgerverein Fahrland:** Kreativnachmittag im Kulturladen mit Brigitte Rauer für Jedermann und jede Frau in allen Altersklassen. Der Kurs ist kostenlos.

### Sonabend 08. Dezember

**15.00 Uhr, HBPg:** öffentliche Ausstellungsführung mit der Kuratorin „Beiderseits der Oder. Geschichtsraum | Grenzraum | Begegnungsraum“ Julia Bork, deutsch-polnische Kunsthistorikerin und Kuratorin. Immer wieder müssen Menschen aufgrund von Kriegen oder Konflikten den Ort aufgeben, mit dem sie verwurzelt sind. Wie wird dann aus der Fremde eine Heimat? Woran hält man fest? Was gibt Halt? Ein Team des HBPg ging 2018 mit Studierenden des Masterstudiengangs Bühnenbild „Szenischer Raum der TU Berlin auf Spurensuche beiderseits der Oder. Sie sprachen mit Menschen aus Polen und Deutschland, deren Lebens- und Familiengeschichten ähnlich geprägt sind: durch Flucht, Vertreibung oder Umsiedlung während des Zweiten Weltkriegs bzw. durch die Spaltung Europas nach 1945. Die subjektiven Erinnerungen von Zeitzeugen und Nachgeborenen bleiben unkommentiert, zugleich wird der historische Hintergrund durch Karten, Bilder und Texte anschaulich gemacht. Dauer: ca. 60 Minuten, Eintritt: 3 € zzgl. ermäßigtes Ausstellungsticket 3 €. Anmeldung empfohlen | Tel: 0331 62085-50 | kasse@gesellschaftskultur-geschichte.de

### Sonntag, 9. Dezember

**18.00 Uhr, John Barnett:** The Boogie Woogie Duo & Guests. Andreas Bock an den Drums und Niels von der Leyen am Piano - ein unschlagbares MusikErlebnis. Mit dabei Überraschungsgäste, die zum Gelingen eines Super Abends beitragen. Boogie-Woogie ist ein Solo-Klavierstil, der im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts in den USA entstand.

### Dienstag, 11. Dezember

**Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, in Potsdam:** Alle

Jahre wieder präsentiert das Kindermusiktheater „Buntspecht“ pünktlich zur Adventszeit ein neues Kindermusical: „Die Schatzinsel“. Es gibt die Möglichkeit über die das Kartentelefon 0331 817 193 4 oder per E-Mail [karten@kmt-buntspecht.de](mailto:karten@kmt-buntspecht.de) Karten zu bestellen.

Auf der Internetseite [www.kmt-buntspecht.de](http://www.kmt-buntspecht.de) findet man auch die Übersicht aller Vorstellungstermine.



### Mittwoch, 12. Dezember

**18.00 Uhr, HBPg:** Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Beiderseits der Oder. Geschichtsraum | Grenzraum, Begegnungsraum“. Vortrag „Zu Hause an der Oder. Heimatsuche im Land der Migranten“ Univ.-Prof. Dr. Beata Halicka, Universität in Poznań. Der Oderraum ist eine Region, die vom Zweiten Weltkrieg und von erzwungenen Migrationen besonders stark betroffen wurde. Östlich der Oder und Neiße mussten die meisten Deutschen ihre Heimat verlassen. An ihre Stelle trat die polnische Bevölkerung, die zum großen Teil ebenso aus Flüchtlingen und Vertriebenen bestand. Beata Halicka ist Professorin im Institute for Eastern Studies der Historischen Fakultät der Adam Mickiewicz Universität in Poznań. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: erzwungene Migrationen, Nationalismus, polnische Diaspora, deutsch-polnische Beziehungen, Identitätsfragen in Grenzgebieten sowie Erinnerungskultur und -politik. Für das Buch „Polens Wilder Westen – Erzwungene Migration und die kulturelle Aneignung des Oderraums 1945-48“ erhielt sie den Identitas Preis für das beste historische Buch in Polen.

Eintritt: 5 €, ermäßigt: 3 €

### Mittwoch, 12. Dezember

**18.00 – 21.00 Uhr, Bürgerverein Fahrland:** Patchwork & Stoffe im Kulturladen mit Carola Matheis. Die Kursgebühr beträgt 8 € pro Erwachsenen. Kinder und Jugendliche nehmen kostenfrei teil. Ein Schnupperabend ist für jeden kostenlos.

### Donnerstag, 13. Dezember

**18.00 Uhr, HBPg:** „Weihnachtswald im Kutschstall“. Ausstellungseröffnung mit Musik und Erzählungen Potsdamer Bürger und Institutionen haben die Gewölbhülle des Kutschstalls in einen kreativen Weihnachtswald verwandelt. Die Eröffnung wird von der Flötistin Birgitta Winkler (Potsdam) und der Harfenistin Eva Curth (Berlin) mit Werken von J.S. Bach, G. Ph. Telemann, G. F. Händel, J. Ibert, C. Debussy und G. Fauré musikalisch begleitet. Thomas Wernicke, wissenschaftlicher Ausstellungsleiter des HBPg, erzählt von der „Friedensweihnacht“ 1945 beiderseits der Oder. Eintritt: frei

### Freitag, 14. Dezember

**19.00 Uhr, Bürgerverein Fahrland:** „Der Norden liest...“ Weihnachtslesung im Kulturladen „Ach, du liebe Weihnachtszeit“ - LeseTheater Nicole Haase (Berliner Film- und Theaterschauspielerin) - Weihnachten, ein Fest, in dem sich die irdischen Freuden manchmal mit den himmlischen verbinden. Ein Fest voller Sehnsucht und ein Fest für die Literaten der Welt. Geschichten zur Weihnachtszeit von Hans Fallada und Robert Gernhardt, von Christian Morgenstern, Maxim Gorki, Ludvik Askenazy und Guy de Maupassant. Kostenbeitrag: 5 €.

### Sonntag, 16. Dezember

**18.00 Uhr, John Barnett:** MARTY HALL CANADIAN BLUES ARTIST - The high art of minimalism

„Akustischer Blues und Roots-Musik sorgte für Begeisterung und Gänsehaut“ (Nürnberger/Schwabacher Zeitung); „Ob rockig oder ruhig, der Blues von Marty Hall geht unter

## Veranstaltungen

die Haut" (Jazz Podium); "...äußerst puristisch, und doch voll inniger Wärme und Leidenschaft" (Süddeutsche Zeitung).

### Dienstag, 18. Dezember

**19.00 – 22.00 Uhr, Bürgerverein Fahrland:** NÄHEN mit SPASS im Kulturladen von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Offene Nähgruppe für Anfänger, Profis und Neugierige in allen Altersklassen. Bitte Ideen und Material mitbringen. Der Kurs ist kostenlos.

### Mittwoch, 19. Dezember

**17.30 Uhr, Bürgerverein Fahrland:** Weihnachtssingen im Kulturladen. Wir öffnen dabei die 19. Tür für den lebendigen Adventskalender Fahrland zum gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern bei Glühwein und Schnittchen. Die musikalische Leitung hat. Birgit Heinrich (Klavierlehrerin) aus Potsdam.

### Donnerstag, 20. Dezember

**19.30 Uhr, John Barnett:** DIE HAVELSCHIPPER SPIELEN WIEDER. Lieder von der Seefahrt, der Liebe, der Sehnsucht und des Lebens.

### Mittwoch, 26. Dezember

**11.00 bis 12.00 Uhr: Weihnachtliche Familienführung im Naturkundemuseum Potsdam.** Am zweiten Weihnachtsfeiertag, dem 26. Dezember 2018, findet um 11 Uhr im Naturkundemuseum Potsdam eine Führung für die ganze Familie statt. Untermalt von der Vorlesegeschichte "Hirsch Heinrich" erfahren Kinder ab 5 Jahren und ihre Begleitung, wie heimisches Wild die kalte Jahreszeit verbringt.



**Damhirsch in der Ausstellung "In der Spur des Menschen"**

(© Naturkundemuseum Potsdam/  
D. Marschalsky)

Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer 0331 289-6707 erforderlich. Das Naturkundemuseum Potsdam ist mit dem Bus 606 sehr gut erreichbar. Sie können direkt an der Haltestelle "Naturkundemuseum" neben dem Museumsgebäude aussteigen.

### Mittwoch, 26. Dezember

**20.30 Uhr, John Barnett:** TWO IN ONE - X-Songs. TWO IN ONE haben sich der kleinen Form verschrieben. Klavier trifft auf Saxofon, Ukule auf Melodion oder Cello. In ihrem Programm TWO IN ONE X-Songs bringen sie Weihnachtslieder aus verschiedenen Ecken der Welt auf die Bühne,

### Freitag 28. Dezember

**10.00 bis 18.00 Uhr, HBPB:** freier Eintritt für alle in das Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte im Rahmen des Angebotes VIER KOSTENFREIE FREITAGE. VIER POTSDAMER MUSEEN (HBPB, Filmmuseum Potsdam, Potsdam Museum, Naturkundemuseum)

### Der Dezember 2018 im Filmmuseum

Die **Ausstellung MÄCHTIG GEWALTIG!** Die Olsenbande kommt nach Potsdam (bis 17.2.2019) wird von einem umfangreichen Programm aus Filmen und Veranstaltungen begleitet.



Die **Ausstellung »Metamorphosen – Lutz Dammbeck«** (bis 10.3.2019) zeigt Entwürfe, Zeichnungen und Figurinen zu Dammbecks Animationsfilmen sowie Materialien zu seinen Experimentalfilmen und Medien-Collagen. Eine Reihe mit Filmen

Lutz Dammbecks begleitet die Ausstellung.

Die Filme des sowjetisch-armenischen **Regisseurs Sergey Parajanov** gehören zu den bildmächtigsten und poetischsten innerhalb des filmgeschichtlichen



chen Kanons. Als Maler und Bildhauer ist Parajanov bislang weniger bekannt. Erstmals vermittelt eine Ausstellung in Deutschland einen Eindruck von Parajanovs Bildwerken. Die Ausstellung »Sergey Parajanov – Kunst ohne Grenzen« wird am 1.12. mit einem Klaviertheaterstück von Lusine Khachatryan eröffnet. Die Ausstellung läuft bis zum 6. Januar 2019.

Am 5.12. wird die **Buchpräsentation »Bilder der Allmacht – Die Staatssicherheit in Film und Fernsehen«** (Hg. Andreas Kötzing) Andreas Dresens Filmen »Das zweite Leben des Herrn Kreins« und »Gundermann« flankiert.

Die DVD-Premiere von »Hunger in Waldenburg« (Edition Filmmuseum Potsdam, Hg. Guido Altendorf) findet am 6.12. in Anwesenheit von Gästen statt.

Aus Anlass der Durchsetzung des Frauenstimmrechtes vor 100 Jahren lädt das Filmmuseum Potsdam zu einer Filmreihe und einer Politisch-litera-

risch-filmischen Revue (16.12.) ein. Hinweisen möchten wir außerdem auf unsere Stummfilme mit Livemusik: »Ums tägliche Brot« (6.12. Livemusik: Cordula Heth), »Die Liebe der Jeanne Ney« (15.12., Livemusik: Gabriel Thibaudeau), »Madame Dubarry« (27.12., Livemusik: Peter Gotthardt), »Das Cabinet des Dr. Caligari« (28.12., Livemusik: Peter Gotthardt), »Orlacs Hände« (28.12., Livemusik: Peter Gotthardt).

Und schließlich können sich Familien auf ein weihnachtliches Kinderfilmprogramm freuen –



wie über den Klassiker »Weihnachtsgans Auguste« (FOTO), der am 23.12.2018 läuft.

Mehr: [www.filmmuseum-potsdam.de](http://www.filmmuseum-potsdam.de)

### Letzte Meldung

Weißer Kater (FOTO) in Fahr-



land, An den Windmühlen, zugehen. Bitte melden bei C. Schlemminger, Tel.: 0173 5 38 76 82 oder beim HEVELER.



# Rezepte aus dem Landgasthof

## Gabelplätzchen

- 125 g Kartoffelmehl
- 125 g Mehl
- 125 g Zucker
- 100 g Butter
- 1 Ei
- 1 Päckchen Backpulver
- 1 Päckchen Vanillezucker

Butter mit Zucker und Vanillezucker schaumig rühren. Mehl und Stärke langsam dazugeben und zuletzt verkneten- Zu einer Rolle formen (ca. 4cm Durchmesser). Diese mit dem Messer in Taler schneiden, mit einer Gabel eindrücken und backen. Heißluft 170-180° 10-15 Minuten



Das Rezept ist von meiner Urgroßmutter, die ein Süßwarengeschäft mit Eis hatte und alles selbst herstellte. Ich verdoppele oder verdreifache die Zutaten und verziere zum Schluss mit Zartbitterkuvertüre und weißer Schokolade.

Juliane Berg

**Frisch gebackene Plätzchen können ab sofort bis Ende der Weihnachtszeit in der Landgaststätte „Zum Alten Krug“ erworben werden.**



## Gänsebraten

Salz, Pfeffer und Beifuß sind die wichtigsten Zutaten für die perfekte Gans!

Mit Salz und Pfeffer die Gans großzügig einreiben und dann Beifuß darüber legen. Zirka 400 ml Gänsefond dazu geben und bei 160 Grad Ober- und Unterhitze 3,5 Stunden in die Backröhre. Gänsefond bekommt man, in dem man sich Karkassen mit Wurzelgemüse, Wasser, Salz und Pfeffer zu einer Brühe abkocht. (Karkasse - zurückbleibendes Knochengestüt samt eventuell anhaftender Fleisch- und Hautreste von Gefügel)

Aus dem Fond nach dem Braten in der Röhre die Soße ziehen, indem Wurzelgemüse mit Tomatenmark scharf abgebraten und immer wieder mitt Rotwein abgelöscht wird. Dann den Fond dazugeben und mit Orangensaft abschmecken.

2	5	4				6		
				1			5	
	7		4					
	3		8	6		1		
	1						2	
		8		9	4		3	
					9		1	
	8		3					
		2				8	9	3

## Sudoku

## Sudoku

*Auflösung November*

9	8	1	5	2	6	7	4	3
5	3	4	7	1	8	9	6	2
2	6	7	3	4	9	8	1	5
6	7	8	9	3	4	2	5	1
3	4	9	1	5	2	6	7	8
1	5	2	6	8	7	4	3	9
7	9	5	2	6	1	3	8	4
8	2	3	4	7	5	1	9	6
4	1	6	8	9	3	5	2	7



**ELEKTROANLAGEN  
Schultzt GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a  
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56  
Fax 0331/50 38 95  
Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail  
elektroanlagen.schultzt@online.de

**MASSIV HOLZ MÖBEL**

Unser Gartenmöbelkatalog online: [www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/](http://www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/)

Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernoche lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!  
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau  
Tel.: 030-36284020 - [info@casa-innatura.de](mailto:info@casa-innatura.de) - [www.casa-innatura.de](http://www.casa-innatura.de)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 18 Uhr



**Anja Behnke**

Potsdamer Chaussee 114  
14470 Groß Glienicke  
Tel. & Fax 033201 43950

Floristik für jeden Anlass  
Hochzeitsdekorationen  
Trauerfloristik  
und vieles Andere mehr

RECHTSANWÄLTIN  
**Sabine Lutz**

Büro Berlin · Kurfürstendamm 40-41/  
10719 Berlin Ecke Knesebeckstr.

Bus: M29, M19, 109, 110, X10  
U-Bahn: U1 - Uhlandstraße  
S-Bahn: Savigny-Platz  
S3, S5, S7, S9, S75

Zweigstelle Potsdam · Seepromenade 32  
14476 Groß Glienicke

Bus: 638  
Tel.: 030-85 40 52 60  
Fax: 030-85 40 52 65  
[info@anwaltskanzlei-lutz.de](mailto:info@anwaltskanzlei-lutz.de)  
[www.anwaltskanzlei-lutz.de](http://www.anwaltskanzlei-lutz.de)

Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke

- Familien - Eherecht  
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt)
- Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitsrecht

**medienPUNKT potsdam**

14471 Potsdam,  
Zeppelinstraße 7

BIS 17.11.2018 INKLUSIVE

Sonderausstattung im Wert von bis zu **3.700,- €**

**OPEL FLAT**

- 3 Jahre Garantie\*
- 3 Inspektionen\*
- 3 Jahre Mobilservice europaweit



**RICHTIG VIEL MEHR FÜRS GELD!**

**medienpunkt potsdam**

**Anzeigen im HEVELLER**

mit Frau Gertraud Schiller

Mobil: 0178/1986520  
Email:  
[g.s.medienpunkt@gmail.com](mailto:g.s.medienpunkt@gmail.com)  
oder  
[g.schiller@medienpunkt Potsdam.de](mailto:g.schiller@medienpunkt Potsdam.de)

Profitieren Sie von:

- 3 Jahren Garantie<sup>2</sup>
- 3 Inspektionen<sup>2</sup>
- 3 Jahren Mobilservice.

Nahezu alle ab jetzt bestellbaren Opel Pkw-Modelle erfüllen schon heute die strenge Euro-6d-TEMP-Abgasnorm.

**UNSER BARPREISANGEBOT**

für den Opel Corsa Edition, 3 Türen, Euro 6d-TEMP, 1.2-Motor, 51kW (70 PS), 5 Gang

schon ab **9.990,- €**

für den Opel Astra Edition, 5 Türen, Euro 6d-TEMP, 1.0-Motor, 66kW (90 PS), 5 Gang

schon ab **15.990,- €**

Kraftstoffverbr. in l/100 km, Corsa 1.2 51 kW: innerorts: 7,4-7,3; außerorts: 5,0-4,9; komb.: 5,9- 5,8; CO<sub>2</sub> Emission, komb.: 134-132 g/km, Euro 6d TEMP (gemäß WLTP (Worldwide harmonized Light vehicle Test Procedure). Effizienzklasse D; Astra 1.0-66 kW, innerorts: 5,9-5,4; außerorts: 4,5-4,2; komb.: 5,0-4,7; CO<sub>2</sub> Emission, komb.: 115-107 d TEMP (gemäß WLTP (Worldwide harmonized Light vehicle Test Procedure). Effizienzklasse B;

<sup>1</sup> Bei Kauf eines sofort verfügbaren Opel Neufahrzeugs, Voführwagens oder Testwagens oder bei Neubestellung eines Opel Modells sind zusätzliche Sonderausst. u. die Opelflat inkl. Der Wert der Sonderausst. berechnet sich nach Motorisierung und Ausstattungslinie. Barauszahlung nicht möglich. Nicht kombinierbar. <sup>2</sup> 2 Jahre Herst. Garantie+ 1 Jahr Anschlussgarantie. 3 Inspektionen in 3 Jahren gem. Opel Serviceplan

Potsdam 0331 55044-0  
Beelitz 033204 474-0

**schachtschneider** e.K.

Glindow 03327 4899-0  
Ketzin 033233 7006-0

Ihr Partner für finanzielle  
Sicherheit in der Region.

- Altersvorsorge
- Berufsunfähigkeit
- Gewerbeversicherung
- Gehaltssteuer
- Vermögensplanung

TOP-  
Zinskonditionen  
jetzt  
sichern!



Agentur  
**Manuela Ort**

Christophorusweg 14  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Telefon 033201 609974 Mobil 0151/15 66 91 14  
manuela.ort@dvag.de www.dvag.de/manuela.ort



Wir kämpfen  
für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

**Rechtsanwalt Alexander Lindenberg**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin  
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de  
rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung  
**030 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung:  
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße  
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



*Weihnachtssterne  
aus eigener Produktion*

*Großer Weihnachtsmarkt*

*Adventsgrillen an den Wochenenden  
des 1. und 2. Advent*

**Gartenbau Buba**

Potsdamer Chaussee 51  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40  
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

### Öffnungszeiten

**Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr**

**Sonntags: 10.00 – 14.00 Uhr**

**Geöffnet an allen Feiertagen**



*Weihnachtssterne aus Eigenproduktion*